

# Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 4/2017, Nr. 111



Wasserversorgung Böldmenstein



### Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

Auf der Titelseite haben wir diesmal einen weiteren „Meilenstein“ auf dem Weg zu einer zukunftssicheren Wasserversorgung für Tschagguns. Der Hochbehälter Bödmenstein, umgesetzt im Bauabschnitt 09, ist wiederum eine Investition, die wir in die Trink- und Löschwassersicherheit von Tschagguns umsetzen konnten. Die Trinkwasserversorgung im Bereich Bödmenstein umfasst Quellzuleitungen von ca. 250 Metern. Auf dem Foto sieht man den neuen Hochbehälter, wie er durch einen Telekran versetzt wird. Nach Abschluss der Arbeiten wird nur noch der Eingangsbereich sichtbar sein, der Behälter selber wird überschüttet und der Gelände-

form angepasst. Der Hochbehälter besteht aus 2 Kammern, die insgesamt ein Fassungsvermögen von 70 m<sup>3</sup> haben. Der Bauabschnitt selber beinhaltet auch ca. 450 m Wasserleitungen, einen Tosschacht, 3 Hydranten sowie Mess- und Steuereinrichtungen. Ich möchte mich bei den ausführenden Baufirmen recht herzlich für die rasche und qualitätsvolle Umsetzung dieses Bauabschnittes bedanken!

Ein anstrengendes Jahr mit zahlreichen Veränderungen und vielseitigen Herausforderungen ging wieder zu Ende. Dank des Einsatzes der Gemeindevertretung von Tschagguns konnten auch 2017 wieder zahlreiche, richtungsweisende Entscheidungen für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gemeinde getroffen werden. Nach zweieinhalb Jahren Arbeit befinden wir uns in der Hälfte der aktuellen Legislaturperiode. Blickt man zurück, ist es sehr erfreulich, was wir gemeinsam alles bewegen konnten. Vielleicht sind die Entscheidungen nicht immer für jeden Einzelnen verständlich und nachvollziehbar, aber im Sinne der Allgemeinheit notwendig und ein Gebot der Stunde. Wir fassen unsere Beschlüsse immer ohne Parteeinflüsse – gemäß dem Leitspruch: Welche Entscheidung ist für Tschagguns die Beste? Die mittelfristige Finanzplanung wird uns – nach einigen Jahren mit großen Investitionen in Infrastruktur wie Wasser, Kanal, Straßen, Wildbachverbauungen – wieder

Spielraum für neue, wichtige sowie zukunftssträchtige Projekte schaffen. Dennoch müssen wir uns – noch mehr als schon bisher – von der einen oder anderen lieb gewonnenen Unterstützung verabschieden, damit wir uns verstärkt den Kernaufgaben einer Gemeinde widmen können! Ich bitte um Verständnis, dass bestimmte Einsparungsmaßnahmen notwendig sind. Nur so können wir in finanziell angespannten Zeiten halbwegs ausgewogen bilanzieren.

Am Jahresende gilt mein Dank allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, den Blaulichtorganisationen wie Freiwillige Feuerwehren, Bergrettung, Polizei und Rettung, der Harmoniemusik, den ehrenamtlichen Tätigen in unseren Ortsvereinen, allen Mitarbeiterinnen in der Kleinkind- und der Kinderbetreuung, dem Lehrkörper der Volksschule und Allen, die unser Tschagguns durch ihr Mitgestalten und Mitarbeiten positiv mitprägen! Vielen Dank den Bediensteten der Gemeindeverwaltung, den Bauhofmitarbeitern und unseren Reinigungskräften für euer Engagement. Allen recht herzlichen Dank für Eure Arbeit und Euren Einsatz zum Wohle der Gemeinde Tschagguns! Nur gemeinsam können wir unsere Gemeinde weiterhin lebens- und lebenswert gestalten.

**Euer Bürgermeister  
Herbert Bitschnau**



### Pädagogisches Großprojekt Volksschule



Seit 60 Jahren werden Tschagguner Schülerinnen und Schüler in der Volksschule Tschagguns Land ausgebildet. Die älteren Semester kennen unsere Schule noch als 8-jährig geführte Volksschule, die Jüngeren als 4-jährige Volksschule. Neben der Volksschule befindet sich seit Jahrzehnten der Kindergarten. Das Betreuungs- und Bildungsangebot im Kindergarten wurde seit dessen Bestehen kontinuierlich ausgebaut. Ebenfalls sind die Vereinsräumlichkeiten der Harmoniemusik Tschagguns im Kindergartengebäude angesiedelt.

#### Es besteht Handlungsbedarf!

Der gesamte Gebäudekomplex von Volksschule und Kindergarten entspricht, trotz zwischenzeitlicher Teilsanierungen und Adaptionen, nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zum einen haben sich über die Jahre die pädagogischen Konzepte, Lehrmethoden und angebotenen Dienstleistungen grundlegend verändert. Verschränkter Unterricht, Mittags-, Nachmittags- und Ganztagesbetreuung, EDV-basierter Unterricht und neue Medien sowie das vermehrte Erarbeiten anstelle des Vortragens von

Lehrinhalten stellen komplett neue Anforderungen an die Funktionalität von Schule und Kindergarten und sind in diesem Zusammenhang nur einige Schlagworte. Dies führt zu komplett neuen Anforderungen an Gebäude für Bildungseinrichtungen. Ebenso zeigen sich nicht mehr übersehbare Mängel an den Gebäuden. Es können die gesetzlichen und behördlichen Vorgaben nicht mehr erfüllt werden. Somit ist auf jeden Fall Handlungsbedarf gegeben.

#### Wie geht es weiter

Schon seit längerem werden Konzepte erarbeitet und in der Gemeindevertretung und in den betreffenden Ausschüssen diskutiert. Zwischenzeitlich wurde auch eine Kooperation mit der Marktgemeinde Schruns in einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe diskutiert, welche ebenfalls vor Investitionen im Volksschulbereich steht. Diese Kooperation lässt sich jedoch mangels eines geeigneten Standortes und fehlender Synergieeffekte nicht realisieren. Außerdem verfestigte sich die Meinung in der Gemeindevertretung, Lehrkörper und Elternvertreter, dass die Volksschule Teil der „Seele“ einer

Gemeinde ist. Unsere Volksschule ist in höchstem Maße identitätsstiftend und soll im Zentrum von Tschagguns angesiedelt bleiben. Erste Beschlüsse für den Projektfortschritt sind noch 2017 notwendig.

#### Bildung ist Kernaufgabe

Die Bildung ist eine Kernaufgabe einer Gemeinde. Die Bildung ist ein Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben und der Schlüsselfaktor zum Schutz vor Arbeitslosigkeit und Armut. Die politischen Vertreter der Gemeinde Tschagguns sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Die anstehenden Investitionen in Volksschule und Kindergarten sind die konsequente Fortsetzung des mit der Instandhaltung und Verbesserung des Turnhallenbereiches beschrittenen Weges. Die Ertüchtigung von Volksschule und Kindergarten ist in jedem Fall – auch unter Ausschöpfung aller Optimierungs- und Fördermöglichkeiten – eine finanzielle Herkulesaufgabe für die Gemeinde Tschagguns. Es ist notwendig, alle in der mittelfristigen Finanzplanung gelisteten Projekte nochmals unter dem Aspekt der Finanzierbarkeit hinsichtlich Dringlichkeit zu priorisieren.

### 6. Lehrlingsmesse Montafon - WIGE Montafon

Am Samstag, dem 21. Oktober fand die 6. Lehrlingsmesse im Montafon statt. Die WIGE Montafon hat schon sehr früh erkannt, dass die Lehrlingsausbildung unserer Betriebe eine Investition in die Zukunft ist.

Gerade in einer Talschaft wie dem Montafon ist es wichtig, dass unsere

Betriebe ihren zukünftigen Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Tal abdecken können. Das perfekte Zusammenspiel von Theorie und Praxis und der große Einsatz in eine qualitativ erstklassige Lehrausbildung ist ein Garant für die Qualität in der Lehrausbildung. Es präsentierten sich ca. 25 Lehrbetriebe, die

in nicht ganz 50 Lehrberufen eine erstklassige Ausbildung im Montafon anbieten. So konnten sich Jugendliche, Eltern sowie alle Interessierten ein Bild über die Leistungsstärke unserer Betriebe im Montafon machen. Vielen Dank an die WIGE Montafon für ihre Initiative in die Zukunft unserer Jugendlichen!



Die Verantwortlichen der Politik im Gespräch mit den Jugendlichen



Bürgermeister Herbert Bitschnau im Gespräch mit Landesrat Mag. Karlheinz Rüdisser

### Fleißige Feuerwehrjugend

Am Samstag, dem 14. Oktober probten die Jugendfeuerwehren von Tschagguns, Schruns, Silbertal und Gantschier beim Festplatz in der Au.

Für diese „Übungsannahme“ war von den Tschaggunser „Nachwuchsfeuerwehrverantwortlichen“ an diesem Vormittag ein ansehnliches „Palettenhaus“ errichtet worden. Nachdem dieses durch die Verantwortlichen in Brand gesetzt worden war, wurden die Jugendwehren alarmiert. Unter der Beobachtung der Verantwortlichen

arbeiteten die Jugendfeuerwehren perfekt zusammen. Nachdem alles abgesichert war, wurde gerettet und gelöscht. Alle, die dabei waren und die Jugendlichen bei ihrem Einsatz beobachtet haben, konnten sich von der Begeisterung und vom Engagement der Teilnehmenden überzeugen. Herzliche Gratulation den Verantwortlichen in den Feuerwehren – hier wurden junge Menschen höchst professionell in die komplexen Abläufe und Aufgaben der Brandbekämpfung eingeführt und geschult. Ende September fand auch eine große Übung der Feuerwehrju-

gend aus dem vorderen Montafon statt. Die Mitglieder der Feuerwehrjugend aus Schruns, Tschagguns, Silbertal, Vandans, St. Anton, Innerberg und Bartholomäberg wurden zu einer interessanten Übung auf den Bartholomäberg gerufen. Die Übungsannahme war ein Wald- und Objektbrand am Fritzasee und der technische Defekt eines Fahrzeuges. Die ca. 80 Jugendlichen waren mit größtem Eifer bei der Übung dabei. Auch dort waren viele Interessierte vor Ort und konnten sich vom Engagement des Nachwuchses überzeugen!



### Neuer straßenbegleitender Fußweg entlang der L 188

Dieser Fußweg war eine jahrzehntelange, berechtigte Forderung der Bewohner des Ortsteiles Mauren/Bödmenstein.

Im Interesse der Sicherheit der „schwächsten“ Verkehrsteilnehmer – nämlich der Fußgänger – gab es schon vor meiner Zeit als Bürgermeister viele Bemühungen seitens der Gemeinde Tschagguns hier eine Lösung zu finden. Nicht zuletzt wieder „angestoßen“ durch eine Initiative von Bewohnern des Ortsteils Mauren fanden mehrere Gespräche mit Verantwortlichen des Landes statt. Waren wir bisher von der Notwendigkeit eines Gehsteiges überzeugt, wurden uns vor allem vom Radwegverantwortlichen des Landes Vorarlberg – Peter Moosbrugger – neue Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Mit dem nun umzusetzenden Fußweg entlang der L 188 erreichen wir eine sichere, fußläufige Anbindung der Wohnobjekte und Betriebe



im Ortsteil Mauren an das bestehende Fuß- und Radwegenetz sowie an die bestehenden Bushaltestellen! Der Fußweg erreicht im Endausbau eine Länge von ca. 1.100 m, eine Bankettbreite (Abgrenzung zur Straßenfläche) von ca. 80 cm und eine Fußwegbreite von 1,50 m. Im Endausbau soll dieser Fußweg asphaltiert werden und eine entsprechende Beleuchtung erhalten.

Das Gesamtbudget für diesen Fußweg beläuft sich auf ca. € 275.000 Brutto – abzüglich Förderungen. Für das Jahr 2017 wird die Grobplanung des Fußweges fertiggestellt, damit der Fußweg noch vor dem Winter benutzbar und „räumbar“ wird. Je nach budgetärer Situation der Gemeinde Tschagguns wird ehestens die Beleuchtung bzw. die Asphaltierung umgesetzt werden.

## LANG VONIER ARCHITEKTEN



  
**Montafoner  
Baukultur**  
Aus der Vision des Landes Vorarlberg für die verbindliche  
Erhaltung dieses wertvollen kulturellen Kulturgutes.  
Nähere Informationen unter: [www.montafoner-baukultur.at](http://www.montafoner-baukultur.at)

**SCHNAPSBRENNEREI STOCKER  
AUSGEZEICHNETE BAUKULTUR MIT GEIST**

### Neuigkeiten aus unserer Gemeindeverwaltung

Am 4. September 2017 hat unsere Verwaltungsassistentin – Selina Seeberger – ihre Lehre bei uns begonnen. Nach Absolvierung der Volksschule Vandans und Abschluss der MS Grüt besuchte sie das PTS Montafon. Sie wohnt in der Nachbargemeinde Vandans. Selina verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihren Freundinnen, geht gerne Einkaufen und liebt spontanes Wandern. Wir von der Gemeindeverwaltung haben sie inzwischen als starke Persönlichkeit kennen gelernt, die freundlich und hilfsbereit das Bürgerservice verstärkt. Selina versucht jeden Tag mit einem Lächeln den Tag zu begrüßen. Ihr Entschluss, eine Lehre bei der Gemeinde Tschagguns zu machen entstand bei den zwei Schnuppertagen, die sie bei uns verbracht hat. Dort konnte sie die Tätigkeiten und unser Arbeitsklima kennenlernen. Selina bereitet der Kontakt mit Menschen eine Freude, und so bin ich zuversichtlich, dass sie mit Unterstützung unserer Lehrlingsausbilderin Elisabeth ihr Lehrziel erreichen und für unser Team der Gemeindeverwaltung eine tolle Verstärkung darstellen wird. Ich wünsche Selina alles Gute für ihren beruflichen Weg – wir von der Gemeindeverwaltung freuen uns auf die neue Herausforderung der Lehrlingsausbildung!

Denise Draxel arbeitet seit 1. Oktober 2017 als Nachfolgerin von Martina Sauerwein im Bereich Gästemeldewesen - Bürgerservice. Im Montafon aufgewachsen lebt sie nun bereits seit 10 Jahren mit ihrem Lebenspartner Peter Bitschnau und den zwei Töchtern in Tschagguns. Nach einer Lehre als Großhandelskauffrau sowie Zusatzprüfung zur Bürokauffrau arbeitete sie viele Jahre als Kundenbetreuerin. Die letzten sieben Jahre war sie als Vorarbeiterin und in der Objektleitung tätig. Denise ist selbst Vermieterin und kennt daher die Aufgaben die sich im Bereich Gästemeldewesen ergeben. Sie liebt den Kontakt mit Menschen und ist gewohnt, lösungsorientiert zu arbeiten – daher freut sie sich



Selina Seeberger



Denise Draxel

auf Fragen, Wünsche und Anregungen, die sich im Bürgerservice ergeben werden. In ihrer Freizeit widmet sie sich gerne ihrem größten Hobby – ihrer Familie. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Denise und ich bin mir sicher, dass sie unser Bürgerservice bereichern wird.

Mit Jahresende verlässt uns eine langjährige, geschätzte Mitarbeiterin. Martina Sauerwein hat sich entschlossen

in den Ruhestand zu wechseln. Martina war schon in den Jahren 1984 bis 1994 im Meldeamt tätig. Nach ihrer ersten Karenzzeit führte sie das Arbeitsverhältnis von 1996 – 1998 fort und widmete sich im Anschluss an das zweite Kind der Kindererziehung, bis sie wieder als Karenzvertretung (2003 – 2004) für Helga Huber bei der Gemeinde Tschagguns angestellt war. Seit Oktober 2007 arbeitete Martina im Gästemeldewesen -

Bürgerservice im Rahmen einer 50% Anstellung bei der Gemeinde Tschagguns. Als berufliche Qualifikation absolvierte Martina den Verwaltungslehrgang der Verwendungsgruppe C. Ich danke Martina für ihre jahrzehntelange Treue zur Gemeinde Tschagguns. Ihr waren vor allem die Anliegen, Wünsche und Probleme unserer Vermieter immer ein großes Anliegen. Sie hat ihre vielfältigen Aufgaben immer mit dem entsprechenden Nachdruck und der erforderlichen Genauigkeit erfüllt.

Ich wünsche Martina für den nächsten Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im Kreise ihrer Liebsten!



Martina Sauerwein



### Frisch und knackig - Regionales Gemüse aus Vorarlberg

8 Jahre begeistert nun die Ländle Gemüsebox ihre Kunden mit einem einfachen, regionalen Konzept. Nach dem Motto „gerade erst in Vorarlberger Erde, kurz darauf vor der Haustüre“, schafft es die Ländle Gemüsebox gesundheits- und qualitätsbewusste Menschen in unserem Land mit heimischem Gemüse zu bedienen.



#### Neu! – s`Kischtle

Neben der bewährten Gemüsebox (€ 15,30) und der größeren Familienbox (€ 18,98), haben ab jetzt die Gemüseliebhaber mit geringerem Bedarf ein neues Produktangebot zur Auswahl, „s`Kischtle“ (€ 13,50). Dieses ist fein abgestimmt für den kleineren Haushalt und Familien mit geringerem Bedarf, jedoch dem Anspruch auf beste Qualität.

[www.laendle.gemuesekiste.at](http://www.laendle.gemuesekiste.at)

### Zurücklegung des Gemeindevertretungsmandates

Seit der konstituierenden Sitzung am 27. März 2015 war Gemeinderat DI Arch. Harald Bitschnau Vizebürgermeister unserer Gemeinde. Er hat die Gemeinde Tschagguns und auch mich in den anfallenden Aufgaben unterstützt und vertreten! Aus persönlichen Gründen hat Harald sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. Nach dem tragischen Unglücksfall im letzten Jahr hatte ich mit Harald vereinbart, dass er einige seiner Ausschussmandate niederlegt um sich für ihn persönlich wichtigeren Dingen zuwenden zu können. Dies hat sehr gut geklappt und ich bin dankbar, dass wir diese Lösung treffen konnten. Harald hat sich nun aber gemeinsam mit seiner Familie entschlossen, den Hauptwohnsitz – mittelfristig - nach Schruns zu verlegen. Nach dem Gemeindegesetz bedeutet dies das Erlöschen seines Gemeindevertretungsmandates und damit die Aufgabe sämtlicher politischen Funk-



tionen in Tschagguns.

Ich möchte mich ganz persönlich bei Harald für seine Unterstützung, vor allem in den vergangenen zweieinhalb Jahren, bedanken. Als Vizebürgermeister hat er mich stets gut vertreten, die Anliegen der Gemeinde

Tschagguns bestens eingebracht und immer versucht das Beste für Tschagguns zu erreichen. Harald wird der Gemeinde Tschagguns auch weiterhin – als Fachmann für bauliche und touristische Anliegen – zur Verfügung stehen!

### Neuer Gemeindevorstand

Mit Schreiben vom 18. September 2017 teilte DI Arch. Harald Bitschnau mit, dass er aufgrund seines unmittelbar bevorstehenden Umzuges nach Schruns mit sofortiger Wirkung sein Gemeindevertretungsmandat und somit auch sämtliche politischen Funktionen in Tschagguns zurücklegt. Im Vorfeld habe ich Gespräche mit dem bestehenden Gemeindevorstand bzw. mit den, laut Gemeindevertretungswahlen 2015, in Frage kommenden Personen geführt. Aus diesen Gesprächen ergab sich sehr bald die Bereitschaft von Gemeindevertreter Franz Haag im Gemeindevorstand mitarbeiten zu wollen! Ich bin sehr froh, dass Franz nach kurzem Überlegen sich der Wahl gestellt hat. Franz Haag ist seit 2005 Mitglied der Gemeindevertretung. Seit damals hat er sich in folgenden Ausschüssen engagiert:  
Bau- und Raumplanungsausschuss

(seit 2005), Finanzausschuss (seit 2010), Finanzen und Abgaben (seit 2015), Schulausschuss (2010 bis 2015), Überprüfungsausschuss (2005 bis 2015), Nachhaltigkeitsausschuss (seit 2015 Ersatz) und Berufungskommission (seit 2005).

Franz ist in den verschiedenen Ausschüssen immer ein Mitdenker und Mitgestalter, der in seinem „Fachbereich Finanzen“ immer wieder sehr bedacht nach neuen Lösungsansätzen sucht. Ich habe mich sehr gefreut, bei der Gemeindevertretungssitzung am 15. September 2017, Franz als Gemeindevorstand vorschlagen zu dürfen.

Die schriftliche Wahl ergab folgendes Ergebnis: abgegebene Stimmen 21, ungültige Stimme 1, ergab 20 gültige Stimmen für Franz Haag. Herzliche Gratulation zu dieser klaren Wahl und vielen Dank für die Bereitschaft der Mitarbeit im Gemeindevorstand!





### Neuer Vizebürgermeister

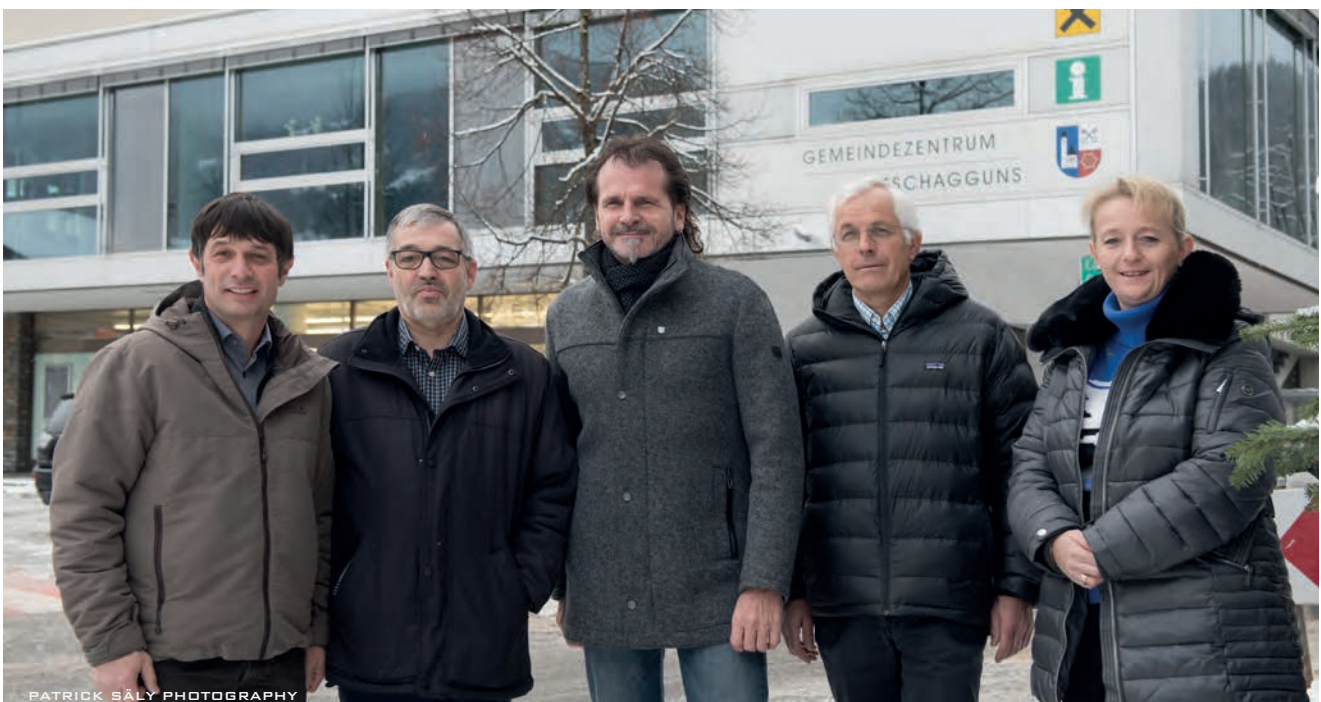
Nachdem der Vizebürgermeister Mitglied des Gemeindevorstandes sein muss, führte ich Gespräche in der vorgegebenen Reihenfolge mit den bisherigen Gemeindevorständen. Mag. (FH) Daniela Däubl-Gabrielli und Ludwig Fleisch haben aus verständlichen – teils beruflichen sowie persönlichen – Gründen eine Kandidatur zum Vizebürgermeisteramt abgelehnt. Gemeindevorstand Gerhard Vonier hat, nach kurzer Überlegungsphase und Rücksprache mit seiner Familie, einer Kandidatur zugestimmt.

Gerhard Vonier (Jahrgang 1971) ist verheiratet mit Simone und hat zwei Kinder – Natalie 8 Jahre und Erik 6 Jahre alt. Beruflich ist er bei der Gemeinde St. Gallenkirch als Bauamtsleiter tätig und dort zuständig für Bauwesen, Bauansuchen und Baubescheide. Seine Hobbys – in seiner nicht allzu üppigen Freizeit – sind Radfahren, Schifahren sowie Snowboarden. Gerhard ist Gemeindevertretungsmitglied seit 2005 und Gemeindevorstand seit 2015. Er engagiert sich in folgenden Ausschüssen: Bau- und Raumplanungsausschuss

(seit 2005), Finanzen und Abgaben (seit 2015), Nachhaltigkeitsausschuss (seit 2015 Ersatz), Berufungskommission (seit 2005), Gemeindeverband Aktivpark Montafon (seit 2015), GIG-Beirat (seit 2015), Abwasserverband (seit 2015 Ersatz) sowie Kindergarten, Schule und Kinderbetreuung (seit 2015). An dieser Aufzählung sieht man eindrücklich, dass für Gerhard Gemeindevertreterarbeit, Ehrenamt und Gemeinwohl keine Fremdwörter sind. Er hat sich in der Vergangenheit immer wieder sehr stark für die Belange der Gemeinde Tschagguns eingesetzt. Besonders sein Fachwissen in Bauangelegenheiten war sehr hilfreich. Bei den diversen Sitzungen ist und war er immer ein kritischer Zuhörer, „Mitargumentierer“ und aufmerksamer „Nachfrager“! Bei der Gemeindevertretungssitzung am 15. September 2017 wurde Gerhard zum neuen Vizebürgermeister von Tschagguns gewählt (abgegebene Stimmen 21, ungültige 1 Stimme, gültige Stimmen für Gerhard 20). Inzwischen wurde Gerhard durch unseren Bezirkshauptmann angelobt und ist seither offiziell unser



neuer Vizebürgermeister. Ich gratuliere Gerhard nochmals recht herzlich zur überzeugenden Wahl durch die Gemeindevertretung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Tschagguns!



Der derzeitige Vorstand der Gemeinde Tschagguns v.l.: Vizebürgermeister Gerhard Vonier, Gemeinderat Ludwig Fleisch, Bürgermeister Herbert Bitschnau, Gemeinderat Franz Haag und Gemeinderätin Mag. (FH) Daniela Däubl-Gabrielli

### 20 Jahre bewusst montafon

Anlässlich 20 Jahre bewusstmontafon fand der 10. Genussabend im Illwerkezentrum in Rodund statt. Dieser Jubiläums-Genussabend zeigte auf, was inzwischen erreicht werden konnte.

Was vor Jahren klein begonnen hat, ist inzwischen ein Verein mit 108 Mitgliedern. Es geht in erster Linie um die Schaffung einer gemeinsamen Plattform für Landwirte, Gastronomen und den Handel. Im Mittelpunkt steht die Bewusstseinsbildung für Regionalität und die Produktion von echten, regionalen Produkten. Der Verein ist in fünf Arbeitsgruppen aufgeteilt: Alpen, Montafoner Steinschaf, Montafoner Genusskiste, Montafoner Bäuerinnenbuffet sowie Kultur & Kulinarium. Das Engagement der Mitglieder ist riesig. Es sind sich alle bewusst, dass nur durch eine

gute Vernetzung und Zusammenarbeit untereinander und mit anderen Organisationen die Vielfalt einer Region wie dem Montafon in allen Bereichen erhalten werden kann. Dies betrifft neben der Herstellung verschiedenster Produkte wie dem Montafoner Sura Kees auch die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen. Vom Erhalt der Vielfalt im Montafon profitierten neben den Einheimischen auch der Tourismus. Ohne die Landwirtschaft wäre das Montafon keine attraktive Region für Urlauber. Das fängt bei der gepflegten Landschaft an, geht über die Alpen bis hin zu den typischen Montafoner Spezialitäten. Das alles ist nur durch ein respektvolles Miteinander möglich. Lehrlinge der VIW sowie aus den Montafoner Tourismusbetrieben übernahmen an diesem Genussabend die Bewir-



Bürgermeister Herbert Bitschnau bei seinen Ausführungen, rechts im Bild Landtagsabgeordnete Monika Vonier

tung des regionalen Genuss-Menüs. Herzliche Gratulation dem Verein bewusstmontafon, an der Spitze mit Obmann Oswald Ganahl, für die enorm wichtige Arbeit für unsere Landwirte, Gastronomen und den Handel. Nur gemeinsam können wir Regionalität noch mehr in den Vordergrund rücken!

**GANZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS  
VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET**

**Liebe Kunden!  
Damit Sie auch am Sonntag Ihre komplette Brotbestellung  
erhalten, bestellen Sie bitte bereits am Freitag bis 15.00 Uhr vor.**

**Ofenfrisches Brot und Gebäck  
von Walter`s Brotlädili**

**Bitschnau**

**SPAR**  **Mein Nahversorger**

### Buratag mit Montafoner "Sura Kees" Prämierung



© Landwirtschaftskammer Vorarlberg

Unser Montafoner Buratag hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der größten und beliebtesten Volksfeste entwickelt. Der kulinarische Höhepunkt dieses landwirtschaftlichen Festtages war die 17. „Sura Kees“ Prämierung. Dies lockte natürlich auch zahlreiche Käseliebhaber nach Schruns. Die bewirtschafteten Alpen des Montafons sind wichtige Image-träger für eine gepflegte Kulturlandschaft, eine regionale Genusskultur sowie für ein vielfältiges Naturerlebnis. Immer mehr Konsumenten entscheiden sich für regionale Lebensmittel – dies ist vor allem auch in der Milch- und Käsewirtschaft spürbar! Begeistert ist die hohe Qualität der eingereichten Käseprodukte! 24 Käse von 13 Montafoner Alpen wurden bewertet. In der Kategorie – "neue Produktionsmethode – Sauerkäse Jung" – erreichte die Alpe Tilisuna (Frank Plinio) eine Goldmedaille. In der Kategorie – "traditionelle Produktionsmethode – Sauerkäse Jung" – erreichte die Alpe Spora (Hubert Fleisch) eine Goldmedaille. Hubert wurde gleichzeitig auch Categoriesieger und Tagessieger! Dazu möchte ich ihm recht herzlich gratulieren! In der Kategorie – "traditionelle Pro-

duktionsmethode – Sauerkäse Alt" – erreichten die Alpe Spora (Hubert Fleisch) sowie die Alpe Altschätz (Dietmar Salzgeber) eine Goldmedaille. Gleichzeitig wurde Hubert auch hier Categoriesieger! Recht herzliche Gratulation allen Gewinnern!

#### **Samstag, 7. Oktober Buratag – mit Viehprämierung am Vormittag beim Sterneparkplatz**

Diese Lehr- und Leistungsschau ist im Programm unseres Buratages ein wichtiger Fixpunkt. Es wurden heuer insgesamt 67 Stück Vieh aufgetrie-

ben. Es ist wichtig, dass am Buratag auch immer wieder eine Leistungsschau der Schrunser und Tschaggunser Tiere stattfindet. So können die vielen Besucher sich ein doch „umfangreicheres“ Bild der Leistungen unserer Landwirte machen. Prämiiert wurden die Tiere von folgenden Tschaggunser Landwirten: Daniel Ganahl, Hermann Wachter, Josef Kessler, Simon Konzett, Franz Galehr, Georg + Gotthard Sandrell und Johannes Fleisch. Herzliche Gratulation an unsere erfolgreichen Landwirte!



### Jagd in Tschagguns

Im Rahmen der Reihe septimo 2017 – Kulinarik.Kultur.Kunst – fand am 18. September im ehemaligen Gasthaus Jochum ein überaus interessanter Vortrag über die Jagd in Tschagguns statt. Hubert Keßler ehem. Inspektionskommandant des Polizeipostens Schruns, gestaltete einen Streifzug durch 100 Jahre Waidmännische Geschichte in Tschagguns.

Die perfekt gewählte Räumlichkeit – in der „alten Kegelbahn“ – war fast

zu klein um alle Interessierten aufzunehmen. Diese Örtlichkeit wurde ja gewählt, weil Jagdpächter Albert Hofmann bei seiner Anreise nach 1910 mit dem damaligen ersten Auto in Tschagguns vor diesem Gasthaus vorfuhr und sich umkleidete, um dann mit dem Pferd ins Gauertal zu reiten.

Den Themeninhalt dieses Abends – \* Anfänge der Jagd in Tschagguns um 1900 \* die Zeit nach dem 2. Weltkrieg \* die Gegenwart – kann man

ganz unterhaltsam und kurzweilig im Buch von Hubert Keßler nachlesen. Alle Gekommenen – die Platz gefunden haben – waren begeistert von den Geschichten der Jagd sowie den akribischen Nachforschungen von Hubert Keßler. Schön, dass sich immer wieder Tschaggunger finden, die die vielen Facetten unserer Geschichte aufarbeiten! Ich möchte Hubert zu diesem Abend und zu seinem Buch – Jagd in Tschagguns – recht herzlich gratulieren!



## unendlich frisch: der Duft der Freiheit

Holz duftet nicht nur nach Freiheit, in ihm steckt pure Energie. Mit unseren Stückholz-, Pellets- und Hackgutheizungen holen Sie sich natürliche, umweltfreundliche Wärme ins Haus und machen sich unabhängig von Ölkonzernen.

**kuster**

GEBÄUDETECHNIK GMBH

Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

Kuster Gebäudetechnik GmbH

Auweg 6 • 6780 Schruns

T 0 5556 72889 • [www.kuster.at](http://www.kuster.at)



„Holz die Sonne ins Haus“  
[www.holzdiesonne.net](http://www.holzdiesonne.net)



### Freaky Friday - Produktion treff.theater Schruns-Tschagguns

In dieser erfrischenden Komödie ging es um Pubertät, Musik, Weltanschauung, Klischees, Verliebtsein, Schulprobleme uvm.

Der plötzliche „Körpertausch“ zwischen Mutter und Tochter sowie die daraus resultierenden Szenen und

Probleme erzeugten im Publikum immer wieder laute Lacher! Natürlich löst sich am Schluss des Freaky Friday alles in Wohlgefallen auf. Eine hervorragende Leistung der gesamten Schauspieltruppe. Die beiden Hauptdarstellerinnen – Beatrice Wendt und Bianca Rinderer – gingen in ihren

Rollen auf und überzeugten – Bravo! Herausragend auch das abwechslungsreiche und pfffige Bühnenbild. Regisseur Dietmar Schlatter inszenierte gekonnt dieses den Zeitgeist sehr gut treffende Stück. Gratulation dem treff.theater für die unterhaltsam vergnüglichen Abende!

### Angelobung von Rekruten

Zur feierlichen Angelobung von 82 Rekruten, 32 Militärmusikern und drei Militärmusikerinnen aus Vorarlberg, Tirol sowie Salzburg waren Ende September zahlreiche Ehrengäste und sehr viele Interessierte nach Tschagguns zur Schanzanlage gekommen.

Die Beziehung – Militär und Gemeinde Tschagguns – ist traditionell sehr gut. Um das „Sicherheitsgefühl“ unserer Bürger zu erhalten und zu stärken, braucht es eine mit genügend Mitteln ausgestattete Landesverteidigung! Und dies ist wiederum eine überaus wichtige Aufgabe unserer Regierung und des Gesetzgebers! Vor allem die Talschaften Vorarlbergs – so auch das Montafon – sind in Krisen- und Katastrophenfällen oft nur schwer erreichbar. Aufgrund der Wettersituation ist

mitunter auch die Versorgung aus der Luft nicht gewährleistet. Genau dann benötigen wir rasch verfügbare, in Vorarlberg stationierte Einsatzkräfte. Bei Naturkatastrophen ist es als verantwortlicher Bürgermeister in Krisensituationen sehr gut zu wissen, dass man sich auf die Unterstützung des Militärs verlassen kann. Wir haben in Vorarlberg Strukturen, die im Notfall „kurze Wege“ und „schnelle Einsätze“ ermöglichen! Bei allen Naturkatastrophen – Sommer oder Winter – ist das Militär zur Stelle und unterstützt unsere freiwilligen Organisationen tatkräftig! Ein weiterer wichtiger Anknüpfungspunkt an das Heer ist unsere Schanzanlage. Das Heeresleistungssportzentrum in Dornbirn bietet Athleten die Möglichkeit ihren Sport berufsmäßig auszuüben, professionell zu arbeiten und sich voll auf

den Sport konzentrieren zu können. In Kombination mit unserer Montafoner Schanzanlage können sich Nordische Sportler (Heeres-Skisprung-Truppe) – mit sehr kurzen Wegen – in einem optimalen Umfeld – hervorragend auf ihre Wettkämpfe vorbereiten bzw. Wettkämpfe absolvieren!

Bei herrlicher Witterung, inmitten der tollen Kulisse unserer Schanzanlage erfreuten sich die vielen Besucher an der feierlichen Angelobung, dem Platzkonzert der Militärmusik und den tollen Sprüngen der Nachwuchsathleten sowie der Weltcupproben Eva Pinkelnig! Alles in allem ein gelungener Nachmittag an dem wir dem Bundesheer eine hervorragende „Bühne“ für die Angelobung bieten konnten.



### 60 Jahre Spielgruppe Latschau

Ende Oktober feierte die Spielgruppe Latschau ihr 60-jähriges Jubiläum. So ein Jubiläum, sechs Jahrzehnte ehrenamtliche Vereinstätigkeit sind wirklich ein Grund zum Feiern.

Beim Kirchenbau 1965/66 hätten die Räumlichkeiten unter der Latschauer Pfarrkirche eine andere Bestimmung erhalten sollen. Allerdings hatten VS Direktor Otto Ammann und Norbert Vith anderes im Sinn. Mit viel Überzeugungsarbeit gelang es den beiden, dass Dekan Ellensohn die Räume für außerkirchliche Veranstaltungen auf Latschau bereitstellte! Schon im Jahre 1957 hatte VS Direktor Otto Ammann den Beginn der Spielgruppe Latschau begründet. Seine Gründe waren vielfältig:

- zum einen war es sicherlich sein Gespür für Kinder und ihr Alltag in Latschau
- er wollte Kinder und Jugendliche über den „normalen“ Schulalltag hinaus motivieren ihre Freizeit „sinnvoll“ zu verbringen
- er wollte Freude am Schauspiel vermitteln
- und er wusste, sich im Schauspiel auszudrücken, dient der Pflege der Gemeinschaft, der Unterhaltung der Mitbürger und fördert die Dorfgemeinschaft in Latschau!

Anfänglich fanden die Aufführungen im alten Schulhaus statt - später im Pfarrsaal in Latschau.

Die Spielgruppe Latschau wurde in den vielen Jahrzehnten seit ihrer Gründung zu einer Institution, die aus Latschau – Tschagguns – ja sogar aus dem Montafon nicht mehr wegzudenken ist. Dieses klassische Sprechtheater

- meist als Komödie vom Regisseur ausgearbeitet
- mit vielen Schauspielern in Sprache, Mimik und Gestik umgesetzt
- und von vielen Freiwilligen vor und hinter der Bühne unterstützt, wird



in Latschau schon seit Jahrzehnten von der Spielgruppe gelebt! Schauspiel bereitet anregende Stunden – die man nicht missen will – und die den Alltag in unserer Heimat – wiederum ein Stück weit aufwerten! In diesen Jahrzehnten gab es mehrere Obleute, Regisseure und viele verschiedene Aufführungen – sie Alle gehören zur lebhaften, jüngeren Geschichte des Ortsteiles Latschau. Stellvertretend für die vielen – bei der Spielgruppe Latschau – Engagierten durfte ich zwei Personen ehren, die maßgeblich am langjährigen Erfolg der Spielgruppe beteiligt waren und sind.

#### Irmgard Bitschnau

Im Jahre 1961 Eintritt in die Spielgruppe Latschau. Seit 2001 bis heute - Archivarin mit Leib und Seele und seit 2003 bis heute – wertvolles Mitglied im Ausschuss. Irmgard wurde schon in der Schule von Otto Ammann zum Theaterspiel gebracht und ist heute noch wie damals von diesem Hobby begeistert! Sie ist überall dort mit dabei und packt mit an – wo sie gebraucht wird! Irmgard spielt sehr gerne und hat schon sehr tolle Rollen auf die Bühne gebracht – z.B. beim Verrat - der Meister Lügner - die Wallfahrt - Imaculata usw.

Etwas ganz Besonderes aber sind ihre – tollen Gedichte – die sie bei speziellen Anlässen – im Dialekt – vorträgt! Stets treffsicher auf den Punkt gebracht!

#### Siegi Loretz

Auch er trat 1961 in die Spielgruppe Latschau ein – war von 1984 bis 2003 Obmann – führte Regie von 2009 bis 2017 gemeinsam mit Thomas Caracristi - und ist seit 2004 Ehrenobmann

der Spielgruppe. Auch ihn konnte Otto Ammann schon in der Schule fürs Theater begeistern. Er ist mit Leib und Seele – Theatermensch. Siegi spielte natürlich auch schon einige schöne, große Rollen wie den - eingebildeten Kranken, den Bauer bei Guamatzi - den Brandner Kasper usw. 2009 hat er gemeinsam mit Thomas Caracristi die Regie übernommen. Er hat den Probeplan erstellt, die einzelnen Szenenabschnitte eingeteilt und einen sehr detaillierten Arbeitsplan aufgestellt. Er schafft es immer wieder, die tollsten - günstigsten Möbelstücke sowie Utensilien zu ergattern und jeweils zu den Aufführungen ergibt dies immer ein sehr gutes und komplettes Bühnenbild. Siegi ist keine Arbeit zu viel – er ist kurz gesagt Mädchen für alles und hält die Fäden in der Hand. Ohne Siegi wäre die Spielgruppe Latschau niemals dort, wo sie jetzt ist! Irmgard und Siegi sind keine Gründungsmitglieder, aber die am längsten Mitwirkenden - Aktiven der Spielgruppe. Ich durfte den beiden ein Präsent der Gemeinde überreichen, das sie gemeinsam mit ihren Partnern genießen können! Vielen Dank der Spielgruppe Latschau für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in Latschau, für die Bereitschaft uns zu erfreuen, uns nachdenklich zu stimmen, und für ihr Bemühen, uns jedes Jahr wieder neue, tolle und wertvolle Theateraufführungen zu präsentieren! Dem Anlass entsprechend und als dichterische Zusammenfassung von 60 Jahren Spielgruppe Latschau ein sehr schönes und originelles Mundartgedicht von Irmgard Bitschnau. Recht herzlichen Dank für die Möglichkeit der Veröffentlichung!

## Gedicht von Irmgard Bitschnau

### Sechzg Johr Spielgruppa Latschau

As neuer Lehrer of Latschau –  
dr Otto Ammann ninnts genau  
er focht a gatiga – tuat net flattiera  
zmol sötan all – of Befehl – pariera.

Vo dr erschta bis zor achta Klass –  
all ofma Hufa – des macht Spass  
so hon zerscht die Großa denkt –  
as hot denn gschnell – i di andr Rechtig gschwenkt.

Kraftwerksbau und andri Gfora  
dr Otto hot gförcht – dia – dia sen verlora  
do muas i eppas onderne –  
i glob des bescht wer – i grönd – a KJ.

Theaterspilla focht er a –  
Meiggana und Buaba – all sen dra  
im Tornsaaal wörd probat as wia verrockt  
und ofam Hemweg – i dr Theabar – Margarini  
verdrockt.

An Usschuss hot ma zemmagschtellt  
da Norbert Vith zom Obma gwählt  
der sprengt und got – und organisiert  
und soo – jetz Stückli guat floriert.

Dia Bühni und der klini Saal –  
blieben för Zuaschauer und Spieler a Qual  
Drom kunt gat recht ds Kilkaprojekt  
wo üser Norbert – eppas entdeckt.

A Wohnig söts geh för nan Kapla  
und r globt, dass ma des andersch macha ka  
bis zom Bischof ischt dr ganga  
im Tal der Pfarrhof müascht o langa.

Er got so wiet und rüaft da Bötz  
dia öber und öber werfen – Ziigel und Klötz  
Gröster und Balga kaian efach om  
dr Pfarrer betat – as ischtam drom.

Langsam sahans di Obra i  
der Tornsaaal ischt zam spilla zkli  
Theatergruppa – die brucht a Bühni  
und wia mar wissen – des – nets klini.

Tatsächli ana enasibzg – as isch kaum zam globa  
an Vorhang – schwer – bis ofa Boda  
und Platz förd Lüt – und des i Massa  
jetzt hässtz zemmasto – jetzt – klinglat Kassa.

Johr för Johr wörd gspillt – hür – wia fära  
manchs zom Lacha – manchs zom plära  
jeder git des bescht und stellt da Ma  
allna Lüt recht macha – wia mar wissen – niemad ka.

Dr Otto, dr Norbert – bedi sind ganga  
zrog bleba Gruppa – ma hot neu agfanga  
dr Mülli-Sigi i jugendlichem Saft  
hot gruppa überno – hot des beschtens gschafft.

Ar ischt gspronga und ganga – hot organisiert  
des 19 Johr näbat dr Arbat – as hot wunderbar floriert.  
Ganz ofhöra hot er gment – kas o net si  
denn hot er gmahat möt dam Thomas metnan Regie.

Jätzt scho – sit 15 Johr  
Stoht üs Annelies als Obfrau vor.  
Hüfa Züg hot sie allig om Ohra  
und dabei da guata Humor nie verlora.

O weder Jungi sin möt Fröd dabei  
Ob of – oder hinter dr Bühne ischt grad einerlei.

Wenn miar de Saal witer notza dörfen  
Und die Geistlichkeit erklärt sich dazua bereit –  
kriagan si a Freikarta of Lebenszeit.

Und in Zukunft gon all weder fließig danand ad Hand  
denn hot üseri Spielgruppa sicher witer Bestand.

Irmgard Bitschnau, 30. September 2017

### Diamantene Hochzeit - Maria "Marili" und Herbert Fritz

Aus gesundheitlichen Gründen war es dem Jubiläumspaar nicht möglich an der Ehrung der Gemeinde Tschagguns teilzunehmen. So durfte ich zusammen mit der Harmoniemusik Tschagguns das Jubelpaar besuchen und die Glückwünsche der Gemeinde Tschagguns sowie des Landes Vorarlberg überbringen. 60 Jahre gemeinsamer Lebensweg waren gekennzeichnet durch gemeinsame Entscheidungen, gemeinsames Schaffen und Zusammenhalten bis zum heutigen Tag. Ich wünsche dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre in Harmonie im Kreise ihrer Liebsten.



### Verein - Net lugg lo, Kurt Gerszi

Mitte Oktober bekam ich die Mitteilung von Kurt Gerszi, dass er die Obmannschaft des Vereins – Net lugg lo – niederlegen wird. Ausschlaggebend waren laut eigenen Angaben vor allem die zunehmenden Schmerzattacken, die ein kontinuierliches, verantwortungsvolles Arbeiten immer schwerer machen.

Die Interessenvertretung Vorarlberg & Selbsthilfegruppe für Menschen mit erworbener Hirnverletzung sowie deren Angehörige war und ist ein Kind von Kurt. Dieses quasi „wegzulegen“ und in neue Hände zu übergeben ist ihm sicher nicht leicht gefal-

len, aber es war sich er die richtige Entscheidung. Die eigene Gesundheit geht vor und ist wichtiger als ehrenamtliches Arbeiten zum Wohle vieler Betroffener in Vorarlberg. Kurt hat sich ja nicht nur 100 %-ig für seinen Selbsthilfeverein eingesetzt, er fand auch noch die Zeit, zwei Bücher zu schreiben und ganz „nebenbei“ noch zertifizierter Mentaltrainer zu werden. Inzwischen gibt es auch schon einen Nachfolger für Kurt Gerszi. Roland Reiniger, der die Selbsthilfegruppe Hard leiten wird, ist Nachfolger von Kurt und neuer Obmann. Er wird mit Unterstützung der Montafoner

Mitglieder den Verein – mit den drei Selbsthilfegruppen Tschagguns, Lustenau und Hard – weiterführen. Kurt Gerszi tritt nun in die zweite Reihe, wer ihn aber so kennt wie ich, weiß, dass ihn „seine Sache Schlaganfall“ nie ganz loslassen wird! Ich bedanke mich bei Kurt für seine Beharrlichkeit, seine Unterstützung, sein „Aufrütteln“, sein „Aufzeigen“, einfach seine ganze Art – dadurch ist viel Verständnis für die Betroffenen entstanden. Dies wird langfristig anhaltend Positives bewirken!

Danke - gemeinsam konnten doch einige Dinge bewegt werden!





### Seniorenflug 2017

Am Mittwoch, dem 25. Oktober fand der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Tschagguns statt. Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich die Seniorinnen und Senioren um 8.30 h beim Cresta-Parkplatz um nach Leutkirch in Deutschland zu fahren.

Dort besuchten wir das Glasmacherdorf Schmidfelden. Das beliebte Ausflugsziel im Allgäu mit der Glashütte inmitten des historischen Glasmacherdorfes umfasst auch ein Glasmuseum mit aktiver Glasproduktion und einen Glasladen. Bereits 1825 wurden hier Flaschen, Fensterscheiben und andere Alltagswaren gefertigt. Zum einen gab es reiche Quarzvorkommen (Hauptbestandteil von Glas) und zum anderen ausgedehnte Wälder (Holzvorräte), die für den Fertigungsprozess nötig waren. In der Mitte des 19. Jahrhunderts kam immer mehr industriell gefertigte Ware auf den Markt und gleichzeitig stieg der Holzpreis und so wurde 1898 der Betrieb eingestellt. 100 Jahre später nahm sich der Heimatpflegeverein dem Kleinod an und bewahrte die Hütte vor dem Verfall und wandelte sie zu einem Museum um, in dem heute das alte Handwerk – Glasmacher – vor Zuschauern ausgeführt wird. Nach dieser sehr



lehrreichen „Schmelze“ und einigen Einkäufen im integrierten Verkaufsladen fuhren wir zum Mittagessen in den historischen Dorfgasthof Hirsch. Der Dorfgasthof wurde erst 2012 bis 2014 mit viel Herzblut renoviert, lässt mit der Originalwirtsstube von 1906, dem Tante Emma Laden aus den 1920-er Jahren und der Dorfbäckerei die Herzen höher schlagen. Auf dem Heimweg machten wir noch Rast im Gasthof Kreuz in Bildstein um uns bei Kaffee und Kuchen für die rest-

liche Heimreise zu stärken! Recht herzlichen Dank an unsere Elisabeth vom Bürgerservice, die in bewährter Manier den Seniorenausflug geplant, organisiert und begleitet hat. Vielen Dank auch an Christiane, Agnes, Maria und Magdalena für die Unterstützung und Begleitung. Danke an unseren Fotografen Elmar, der den Ausflug wieder bildlich festgehalten hat. Der Seniorenausflug 2017 wurde von Wachter Reisen Vandans durchgeführt!

### Seniorenachmittage

Nach der Sommerpause ging es am Dienstag, dem 10. Oktober wieder mit den Seniorenachmittagen im Foyer des Turnsaales der Volksschule Tschagguns los.

Als Auftakt konnte Christiane Bellutta vom Organisationsteam einen ganz speziellen Programmpunkt organisieren. Den Senioren wurde von Sicherem Vorarlberg ein Theaterstück vorgeführt, welches den Titel „Die Kochshow“ - Rezept für mehr gesunde Lebensjahre trug. Im Stück selbst konnten die Senioren auf lusti-

ge Art und Weise nützliche Tipps und Tricks erfahren, die sie im Alltag gut anwenden können. Im Oktober fand der schon zur Tradition gewordene Törggele-Nachmittag statt. Für musikalische Umrahmung sorgte Otmar Rützler auf dem Bass mit Begleitung. Neben Glühmost und Speck erfreuten sich die Senioren auch an frisch gerösteten Kastanien. Herzlichen Dank an das Team (Christiane, Annelies, Agnes, Magdalena und Maria) für ihren tollen Einsatz das ganze Jahr über. Die nächsten Termine der Seniorenachmittage:



- 9. Jänner 2018
- 6. Februar 2018 (da am 2. Dienstag im Monat Faschingsdienstag ist)
- 13. März 2018
- 10. April 2018
- 8. Mai 2018

### Erntedankfest

Am Sonntag, dem 15. Oktober fand die Erntedankmesse in der Pfarrkirche Tschagguns statt. In der durch die Ortsbäuerinnen feierlich geschmückten Pfarrkirche untermalten zahlreiche Kinder mit ihren Beiträgen den Festgottesdienst.

Es war erfreulich, dass auch heuer wieder Trachtenträgerinnen zu diesem traditionellen Dankgottesdienst gekommen waren. Anschließend gab es im Foyer der Volksschule Tschagguns eine Agape – organisiert von den Erstkommunikanten und Firmlingen. Die verschiedenen köstlichen Suppen erbrachten den stattlichen Betrag von € 405,63 für die Weltmission. Vielen Dank an Alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



### A b`sundre Zit

Am Sonntag, dem 3. Dezember veranstaltete der Vorarlberger Landestrachtenverband um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche ein Konzert mit Alpenländischer Musik zur besinnlichen Zeit.

Unter dem Titel „A b`sundre Zit“

waren zahlreiche Musikgruppen wie die Vandanser Saitenmusik, der Kirchenchor Tschagguns, die Staufner Jodler, der Götzner Dreigesang und das Blechbläserensemble der Harmoniemusik Tschagguns in unsere Pfarrkirche gekommen. Das vorweihnachtliche

Konzert wurde mit stimmungsvollen Texten, gelesen von Heinrich Pfanner, begleitet. Schön, dass auf Einladung des Vorarlberger Landestrachtenverbandes so viele Besucher gekommen sind! Vielen Dank für das schöne Konzert am 1. Adventssonntag!



### Krampustreiben in der Au

Am Samstag, dem 2. Dezember eröffnete der 1. Muntafuner Klos- und Kremperler Verein in der Tschaggunser Au, beim Festplatz, die Nikolaussaison.

Bei herrlichem Winterwetter versammelte sich Jung und Alt aus Nah und Fern um auf den Nikolaus mit seinen Gehilfen zu warten. Die Kleinsten

unter den Besuchern warteten sehnsüchtig auf sein Erscheinen. Und so wie jedes Jahr hatte sich auch heuer das Warten gelohnt – der Nikolaus mit seinen Knechten hatte für jedes Kind ein Säcklein dabei! Vielen Dank dem Klos- und Kremperler Verein für das Aufrechterhalten dieser schönen Tradition in der Au sowie die Bewirtung!



### Mistelzweige

Auch heuer wieder sammelten die Pfadi's des Montafon wieder Misteln und gaben diesen traditionellen Adventschmuck – solange der Vorrat reichte – gerne an Alle weiter! In Tschagguns war am Samstag, dem 2. Dezember ein Marktstand vor dem Hotel Sonne aufgebaut und gegen freiwillige Spenden konnten Mistelzweige mitgenommen werden. Vielen Dank an die PfadfinderInnen für diese schöne Vorweihnachtsaktion!



### Tschaggus`r Weihnachtsmarkt 2017

Unser Weihnachtsmarkt zeichnet sich schon seit vielen Jahren dadurch aus, dass an den festlich geschmückten Marktständen hauptsächlich Einheimische ihre handwerklichen Erzeugnisse anbieten. Dazu werden köstliche Leckerbissen aus heimischer Küche und Landwirtschaft angeboten.

Für die Organisation und Bewirtung sorgte der Gola-Verein zusammen mit der Harmoniemusik Tschagguns. Schon ab 10 h Vormittag startete bei winterlichem Marktwetter das Rahmenprogramm. Im Turnsaal der Volksschule wurden Krippen und verschiedene Kunsthandwerkserzeugnisse angeboten. Im Foyer des Turnsaals wurde von der Harmoniemusik das traditionelle Weihnachtscafé mit leckeren, selbst gebackenen Kuchen eröffnet. Für die Kleinsten war die Kinderbackstube vom Gola-Verein im Musigstöbli eingerichtet worden, von wo schon bald herrlicher „Backstubenduft“ auf den Schul-



platz wehte. Über Mittag wurden im Ortszentrum Kutschenfahrten angeboten und ab 15 h untermalten die Weisenbläser der Harmoniemusik Tschagguns den Weihnachtsmarkt mit vorweihnachtlichen Klängen. Höhepunkte der ausgezeichneten Bewirtung – durch Gola-Verein und Harmoniemusik – waren Spezialitäten wie deftige „Krutknöpfli“, herrlich duftende „Hefeküachli“ sowie herzhaftes „Raclettebrot“. Herrlich

duftende heiße Getränke erwärmten Körper und Geist. Und so war auch heuer wieder unser Tschaggus`r Weihnachtsmarkt ein unverwechselbarer Höhepunkt im gesellschaftlichen Geschehen unserer Ortschaft. Vielen Dank an den Gola-Verein, an die Harmoniemusik Tschagguns, an die vielen Marktständler, an die Aussteller von Krippen- und Kunsthandwerk sowie an Alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

# Rückblick auf Projekte der Gemeinde Tschagguns



Am Ende des Jahres ist es wieder einmal Zeit Rückschau zu halten. Welche Großprojekte konnten in den letzten 5 bis 10 Jahren in Tschagguns umgesetzt werden, welche Projekte konnten gemeinsam vorangetrieben werden und welche stehen derzeit in den Startlöchern?

### 1.) Umgesetzte Projekte

#### • Lösch- und Trinkwasser Versorgung

In den letzten Jahren konnte die in die Jahre gekommene Lösch- und Trinkwasser Versorgung in den meisten Teilen von Tschagguns bereits erneuert und auf den neuesten Stand gebracht werden. In den bereits abgeschlossenen Bauabschnitten wurden mehrere Quellfassungen, vier Hochbehälter, zahlreiche Wasserleitungen in den verschiedensten Ortsteilen sowie die gesamte Mess- und Steuerungstechnik zur Kontrolle der Wasserversorgung erneuert werden.

#### • Energiespar-Maßnahmen

Mit Hilfe des Nachhaltigkeitsausschusses konnten mehrere Energiespar-Projekte vorangetrieben und umgesetzt werden: Auf dem Dach der Volksschule wurde eine Photovoltaik Anlage installiert, zahlreiche Straßenzüge wurden mit neuen LED-Straßenlaternen ausgestattet, das Projekt „Naturwärme Montafon“ wurde

gemeinsam mit weiteren Montafoner Gemeinden/Gesellschaftern umgesetzt und für die Gemeinde Tschagguns wurde ein Elektro-Auto angeschafft.

#### • Straßenbau und -sanierungen

Gemeindestraßen, wie die Nirastraße, Ziegerbergstraße, Kristastraße, Illweg und Teile der Zelfenstraße konnten je nach Dringlichkeit und Straßenzustand in den vergangenen Jahren erneuert und saniert werden. Kleinere Ausbesserungen an Gemeindestraßen werden laufend gemacht. Zusätzlich wurden einzelne Straßen ausparzelliert und in das öffentliche Eigentum übergeführt.

#### • Wildbach- und Lawinerverbauung

Erfolgreich umgesetzt werden konnte der Steinschlagschutz im Bereich der Kristastraße, Bitschweilstraße, Latschaustraße und entlang des Kirchensteins. Im Ortsteil Mauren wurden die Schutzmaßnahmen vorangetrieben und im Bereich Bitschweil das Behördenverfahren heuer abgeschlossen. Auch die Verbauung des Riadbächles (Krista – Umgebung Mangeng Daniel) wurde durchgeführt.

#### • Familienfreundliches Montafon

Das Thema „familienfreundliches Montafon“ beschäftigt alle Gemeinden des Tales gleichermaßen. Als „Betreuungserweiterung“ konnte in

Tschagguns eine Vormittags-Kleinkinderbetreuung eingerichtet werden, eine Ganztags-Kleinkinderbetreuung wurde gemeinsam mit anderen Gemeinden in Schruns umgesetzt. Auch ein gemeinsames Spiel- und Freiraumkonzept konnte mit den „Außerfrattner“ Gemeinden in die Wege geleitet werden, erste Schritte wurden bereits umgesetzt.

#### • Zentrums-Entwicklung / Umsetzung REK

Ein zusätzlicher zentrumsnaher Fußweg – Verbindung Zelfenstraße/Säumerweg – konnte errichtet werden. Mit dem Ausbau des Radweges im Bereich Schwimmbad-Landbrücke konnte die Lücke Richtung Innermontafon geschlossen werden. Der neue Radweg wurde verbreitert, asphaltiert und beleuchtet – und trägt so dem neuen Verkehr Rechnung.

#### • Zelfenschanze

Mit dem Neubau der Zelfenschanze bzw. der landesweit größten Schanzanlage konnte der Sprunglauf im Jahr 2013 wieder ins Montafon zurückgeholt werden. Seither ist das Montafon Nordic Zentrum ein sehr beliebtes Trainingszentrum und auch Austragungsort internationaler Sprungbewerbe. Mit der Grundbeistellung leistete die Gemeinde Tschagguns einen erheblichen Anteil zur Umsetzung!

## • Sanierung Turnsaal & Errichtung des Foyers

Der in die Jahre gekommene Turnsaal der Volksschule Tschagguns wurde saniert, auf den neuesten Stand gebracht und um weitere Räumlichkeiten, wie z.B. kleinere Turnräume und das Foyer erweitert. Der Turnsaal bietet nun mehreren Vereinen Möglichkeiten für ihre Vereinstätigkeiten und das Foyer wird gerne für zahlreiche Feste und Feierlichkeiten von vielen Tschaggunsern und Tschaggunserinnen genutzt.

## • Kanalbau

Der Ortsteil Krista konnte neu an den Ortskanal angeschlossen werden. Verschiedene Systemerweiterungen wie z.B. im Bereich Bödenstein wurden umgesetzt.

## 2.) Projekte, welche derzeit in den Startlöchern stehen

### • Lösch- und Trinkwasser-Versorgung

Die ersten Bauarbeiten zur Sicherung der Latschätz-Quellen haben begonnen. Eine neue Wasser- und Abwasserleitung ist in Planung, ebenso die Quellschutzgebietsausweisung der Gauertal-Quellen.

### • Wildbach- und Lawinerverbauung

Nach mehreren Murenabgängen nach



Bauarbeiten bei den Latschätz-Quellen

Starkregenereignissen im Ortsteil Bitschweil/Hora wird im kommenden Jahr eine neue Wildbach-Ableitung errichtet, um erneute Murenkatastrophen im Bereich Bitschweil/Zelfen zukünftig zu verhindern.

### • Sanierung/Erneuerung Volksschule & Kindergarten Tschagguns

Als wichtigstes Projekt steht nun die Sanierung/Erneuerung der Volksschule und des Kindergartens an. Die entsprechenden Ausschüsse bearbeiten dieses Vorhaben und werden der Gemeindevertretung dann die Vorschläge zur Beschlussfassung vorlegen.

### • Betriebsansiedlung touristischer Betriebe

Eine wichtige Aufgabe für eine Tourismusgemeinde wie Tschagguns ist die Betriebsansiedlung von touristischen Betrieben.

Mehrere Projekte wurden in den letzten Jahren angedacht und bearbeitet, konnten jedoch aus verschiedensten Gründen nicht umgesetzt werden. Derzeit laufen Gespräche zu zwei Hotelprojekten. Das 3-Sterne TUI BLU Hotelprojekt beim Alpenbad sollte noch heuer der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorliegen. Auch das 4-Sterne Kinderhotel in Latschau (Ganzjahresbetrieb!) ist nach wie vor in Verhandlung.

### • Mobilität im Montafon

Die Machbarkeitsstudie für den Mobilitätsausbau/Bahnausbau bis nach Gaschurn wird in Kürze fertiggestellt sein. Eine zweite „Zufahrt“ für das Montafon sollte, so wie die anderen Talschaften des Landes, mit Unterstützung der Landesregierung ermöglicht werden.

## Ergebnisse der Nationalratswahl

### NATIONALRATSWAHL am 15. 10. 2017

Gemeindeergebnis 6774 Tschagguns

| Gemeindeergebnis | Wahlsprenzel 1 |       | Wahlsprenzel 2 |       | Wahlsprenzel 3 |       | Gemeinde gesamt |       |
|------------------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|
|                  | Stimmen        | in %  | Stimmen        | in %  | Stimmen        | in %  | Stimmen         | in %  |
| Gesamt           | 460            | 100,0 | 463            | 100,0 | 103            | 100,0 | 1026            | 100,0 |
| Abgegeben        | 460            | 100,0 | 463            | 100,0 | 103            | 100,0 | 1026            | 100,0 |
| Ungültig         | 2              | 0,4   | 1              | 0,2   | 1              | 1,0   | 4               | 0,4   |
| Gültig           | 458            | 100,0 | 462            | 100,0 | 102            | 100,0 | 1022            | 100,0 |
| SPO              | 79             | 17,2  | 70             | 15,2  | 13             | 12,7  | 162             | 15,8  |
| ÖVP              | 165            | 36,0  | 180            | 39,0  | 42             | 41,2  | 387             | 37,9  |
| FPÖ              | 121            | 26,4  | 162            | 35,1  | 32             | 31,4  | 315             | 30,8  |
| GRÜNE            | 24             | 5,2   | 5              | 1,1   | 4              | 3,9   | 33              | 3,2   |
| NEOS             | 38             | 8,3   | 19             | 4,1   | 4              | 3,9   | 61              | 6,0   |
| PILZ             | 14             | 3,1   | 12             | 2,6   | 6              | 5,9   | 32              | 3,1   |
| GILT             | 4              | 0,9   | 2              | 0,4   | 0              | 0,0   | 6               | 0,6   |
| FLÖ              | 2              | 0,4   | 7              | 1,5   | 1              | 1,0   | 10              | 1,0   |
| KPÖ              | 4              | 0,9   | 1              | 0,2   | 0              | 0,0   | 5               | 0,5   |
| M                | 1              | 0,2   | 1              | 0,2   | 0              | 0,0   | 2               | 0,2   |
| NBZ              | 0              | 0,0   | 1              | 0,2   | 0              | 0,0   | 1               | 0,1   |
| CPÖ              | 3              | 0,7   | 0              | 0,0   | 0              | 0,0   | 3               | 0,3   |
| WEIßE            | 3              | 0,7   | 2              | 0,4   | 0              | 0,0   | 5               | 0,5   |

# Die dauernde Anpassung der Wasserbezugsgebühren ist eine unbedingte Notwendigkeit



**Eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit ausreichend und qualitativ hochwertigem Trinkwasser ist eine Kernaufgabe einer Gemeinde. Die Gemeinde Tschagguns nimmt dabei ihre Verantwortung wahr und hat massiv in die Trinkwasserversorgung investiert. In Summe wurden seit 2009 über 7 Millionen Euro investiert.**

Getrieben sind die Investitionen vom Leitungsnetz, welches teilweise bis zu 80 Jahre alt ist, und ein betriebstüchtiger und zuverlässiger Zustand wieder hergestellt werden musste. Es wurden jedoch nicht nur der Status quo beibehalten, sondern auch zahlreiche Verbesserungen umgesetzt. Bei den bestehenden Leitungszügen wurden die Querschnitte vergrößert und somit die Kapazität wesentlich erhöht. Zusätzlich wurden neue Leitungszüge installiert, was vielfach Ringbildungen zulässt, die Redundanzen im Trinkwasserversorgungssystem schaffen und somit zur Versorgungssicherheit beitragen. Fundamental wichtig sind auch die sich im Gemeindeei-

gentum befindlichen Quellen. Hier konnten die Latschätzquellen, Hoffmannquellen und die Bödmensteinquellen zusätzlich für die Gemeindewasserversorgung gesichert werden. Damit ist die Gemeinde Tschagguns auch für zukünftige Anforderungen an die Trinkwasserversorgung gut aufgestellt. Nicht zuletzt wurde in eine adäquate Leittechnik investiert. Somit können sämtliche relevanten Zustände und Messwerte im System zuverlässig überwacht werden. Probleme, wie verlegte Rohre oder Leckagen, können schnell erkannt, eingegrenzt und behoben werden. Nicht zu vergessen ist, dass mit einer Verbesserung der Trinkwasserversorgung auch die Verbesserung der Löschwasserversorgung einhergeht.







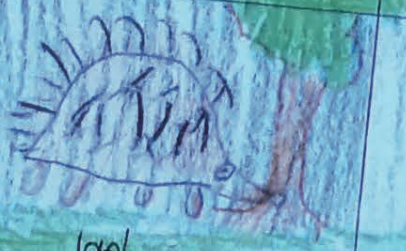


Die politischen Vertreter der Gemeinde Tschagguns sowie alle technisch und organisatorisch Verantwortlichen sind einhellig der Meinung, dass die getätigten Investitionen notwendig für eine zukunftssichere Trinkwasserversorgung waren und sind. Die

Investitionen müssen jedoch finanziert werden und auf das Produkt, in dem Fall auf den durch die Gemeinde Tschagguns gelieferten Kubikmeter Trinkwasser, umgelegt werden. Ein kostendeckender Wasserpreis würde bei ca. 4 EURO/m<sup>3</sup> Wasser liegen. Die Gemeindevertretung hat in der Novembersitzung 2017 eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühr von EURO 2,00/m<sup>3</sup> auf EURO 2,20/m<sup>3</sup> beschlossen. Die Gemeinde Tschagguns lebt seit vielen Jahren den Grundsatz, die Kosten verursachergerecht umzulegen. Bei der Trinkwasserversorgung fehlt hier noch ein beträchtlicher Teil, welcher durch andere Gemeindeeinnahmen querfinanziert werden muss. Jedoch ist ein Großteil der notwendigen Investitionen getätigt, die noch ausstehenden werden hinsichtlich des Realisierungszeitraumes geprüft und die Gemeinde Tschagguns hofft durch die geplanten Trinkwasserkraftwerke zusätzlich Einnahmen zu lukrieren, welche die Wasserbezugsgebühren zusätzlich stützen.

**„Wo üs Schüaler“**

Valerie

Welches Tier wohnt im Wald? Kreise ein

|  |  |   |
|--|--|---|
| <br>Fuchs       | <br>SCHLANGE | <br>Eichhörnchen |
| <br>SCHILDKRÖTE | <br>Hase     | <br>LÖWE         |
| <br>Igel        | <br>NASHORN  | <br>Vogel        |

**Wortersuchrätsel**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| W | U | F | N | L | A | S | E | P | E |
| M | A | A | R | O | R | T | R | U | T |
| Z | Y | L | A | U | J | N | L | S | P |
| F | D | J | D | E | C | E | U | B | O |
| K | C | K | I | X | H | H | G | Z | S |
| A | H | F | U | L | F | R | T | A | S |
| L | E | I | G | O | U | E | A | P | T |
| T | A | N | N | E | C | V | W | F | F |
| C | M | B | U | L | H | C | E | E | P |
| I | G | H | S | C | S | H | U | N | S |
| D | P | I | L | Z | N | D | F | P | T |

WALD, PILZ, FUCHS, TANNE,  
ZAPFEN, EULE, FRUCHT

Jessica

Noah

**Heute schon gelacht?**

Sitzt ein Hase auf der Lichtung. Kommt ein Reh vorbei und fragt den Hasen: "Warum schaust du den so an?" "Heute Morgen kam der Bär vorbei, und hat mich gefragt, ob ich fussele, ich hab nein gesagt und er hat mich als Klempner benutzt. Am nächsten Tag sitzt der Hase auf der Lichtung das Reh kommt vorbei und fragt: "Warum schaust du heute so fröhlich aus?" Heute hat der Bär den Igel gefragt und er hat nein gesagt



Unterwegs mit dem Förster

12.10.17

JOHANNA, LENI, LUKAS, MICA

Früh am Morgen fahren wir mit der Gondel auf Matschwitz.

Von dort liefen wir ein Stück hinunter zu einem Hang an dem Bäume gefällt wurden.



Dort pflanzten wir nun kleine Bäume, als Schutz für die Umwelt.

Die Bäume schützen uns vor Schnee- und Schlamm Lawinen.



GABRIEL, SEBASTIAN, ONUR, JULIA



Wir pflanzten Ahorn-Bäume, Fichten, Weißtannen und Vogelbeeren. Mit einem Bickel mussten wir vor einem Baumstumpf ein Loch graben.



MIA, NICLAS, JONAS

Ein herrliches Do  
Daniel Ganahl,  
Patrick Dünzler  
für den einzigen



4

Dann setzten wir die Baumchen vorsichtig ein und drückten sie mit Erde fest an.

Der Jäger Etick Düngher erzählte uns noch etwas über die Tiere des Waldes.

NEO, LENI, ANNE, LEONIE



Danach durften wir noch die neuen Rutschen am Golm ausprobieren. Als wir am Latschau ankamen, gingen wir zum alten Sägewerk.

5



JOEL, MIA, THERESIA

6

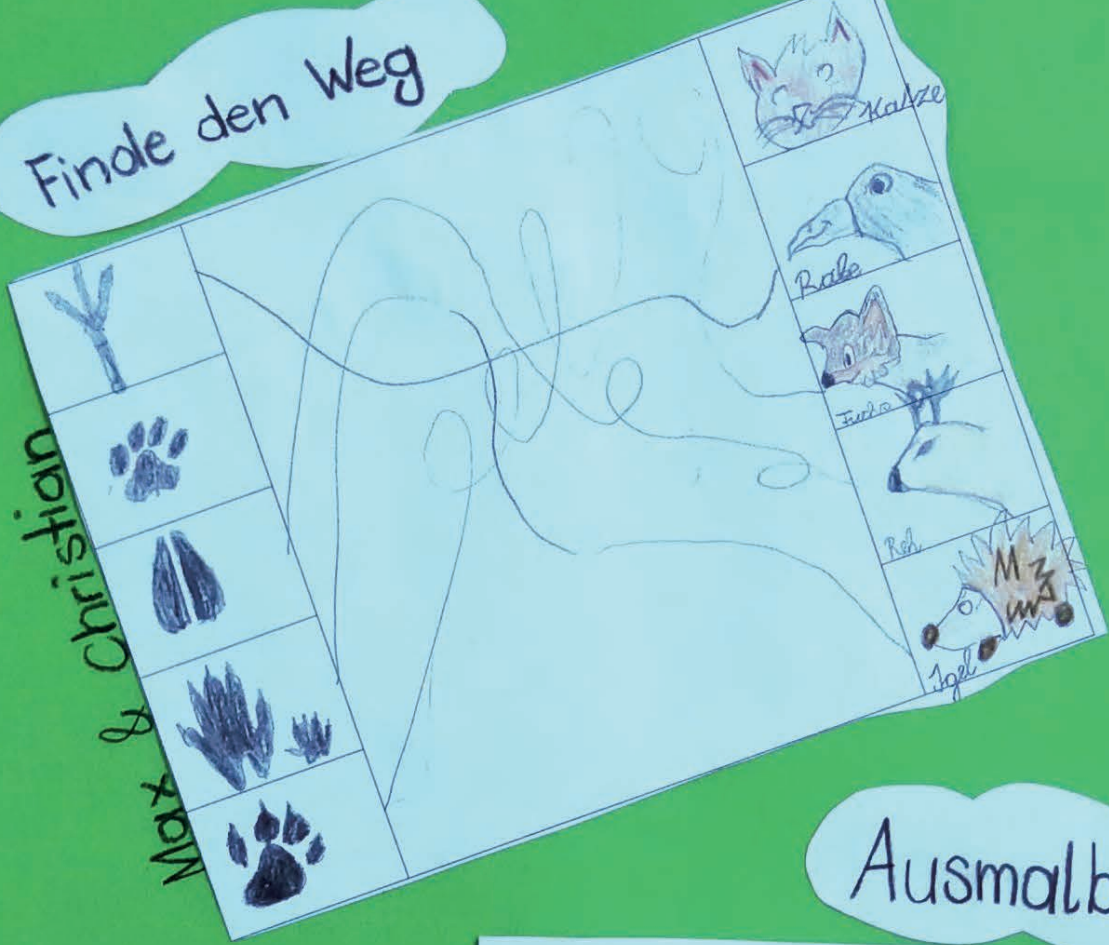
Dort durften wir zuschauen wie aus einem Baumstamm ein Brett gesägt wurde. Die Säge wird von einem riesigen Wasserrad angetrieben.

GABRIEL, JOEL, ANELY, ALENA



ankeschön an Alexander Ganahl, und Hubert Koretz, artigen Tag!!!

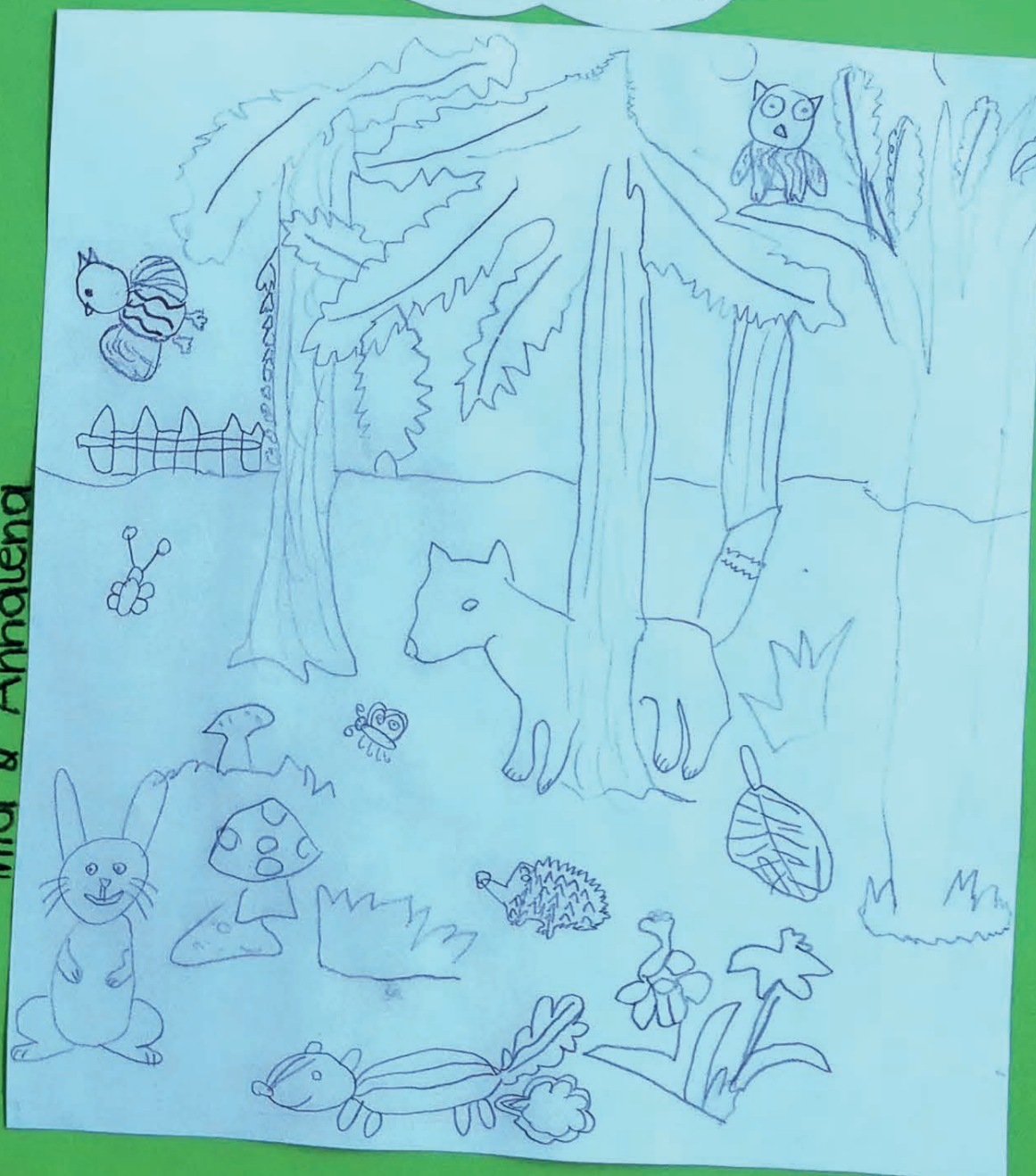
Finde den Weg



Max & Christian

Ausmalbild

Mia & Annalena



## Gebührenanpassung

Für das Jahr 2018

Gebühren auszugsweise,

Euro-Beträge, netto

Laut Gemeindevertretungsbeschluss

vom 16. November 2017

Gemeinde  
Tschagguns



Angaben ohne Gewähr

| <b>Gästetaxe</b>  |          |
|---|----------|
| Zone A ( ab 1. Mai 2018 gilt im gesamten Gemeindegebiet Zone A) | 1,90 EUR |

| <b>Hundesteuer</b>                          |           |
|---|-----------|
| Für den ersten Hund (alle Arten von Hunden) | 46,00 EUR |
| Für jeden weiteren Hund                     | 80,00 EUR |

| <b>Kanalgebühren</b>                |  | <b>netto</b> |
|-------------------------------------|--|--------------|
| Kanalgebühr pro Kubikmeter Abwasser |  | 3,10 EUR     |
| Kanalisationsbeitrag                |  | 37,40 EUR    |

| <b>Wassergebühren</b>  |  | <b>netto</b> |
|--|--|--------------|
| Anschlussgebühr pro m <sup>3</sup> umbauten Raum Baubewerber welche nach dem Wohnbauförderungsgesetz gefördert werden, wird auf Antrag eine Ermäßigung von 50% der geförderten Nutzflächen gewährt |  | 2,18 EUR     |
| Wasserzählermiete pro Jahr   |  | 21,30 EUR    |
| Wasserbezugsgebühr pro Kubikmeter  |  | 2,20 EUR     |
| Wasserzins-Pauschale (pro Haushalt jährlich)   |  | 170,00 EUR   |

| <b>Tourismusbeitrag</b>       |  |
|-------------------------------|--|
| 1,35% der Bemessungsgrundlage |  |

| <b>Grab- und Bestattungsgebühr</b>                           |            |
|--|------------|
| Einsarggrab einstellig                                       | 113,00 EUR |
| Einsarggrab zweistellig                                      | 170,00 EUR |
| Zweisarggrab einstellig                                      | 226,00 EUR |
| Zweisarggrab zweistellig                                     | 337,00 EUR |
| Dreisarggrab einstellig                                      | 337,00 EUR |
| Dreisarggrab zweistellig                                     | 505,00 EUR |
| Bestattungsgebühr 1 Grab                                     | 469,00 EUR |
| Bestattungsgebühr für die Beisetzung von Kinder bis 5 Jahren | 159,00 EUR |
| Bestattungsgebühr für die Beisetzung einer Urne              | 179,00 EUR |

| <b>Müllabfuhrgebühr</b>  |  | <b>netto</b> |
|--|--|--------------|
| Grundgebühr für einen Haushalt mit einer Person pro Jahr           |  | 25,00 EUR    |
| + 240l Mindestsackabnahme  |  | 19,62 EUR    |
| Grundgebühr für eine Haushalt mit zwei Personen pro Jahr           |  | 50,00 EUR    |
| + 480l Mindestsackabnahme  |  | 39,24 EUR    |
| Grundgebühr für eine Haushalt mit drei Personen pro Jahr           |  | 65,00 EUR    |
| + 600l Mindestsackabnahme  |  | 49,05 EUR    |
| Grundgebühr für einen Haushalt mit vier und mehr Personen pro Jahr |  | 70,00 EUR    |
| + 680l Mindestsackabnahme  |  | 55,59 EUR    |
| Ferienhaushalte + 240l Mindestsackabnahme                          |  | 25,00 EUR    |
|  |  | 19,62 EUR    |

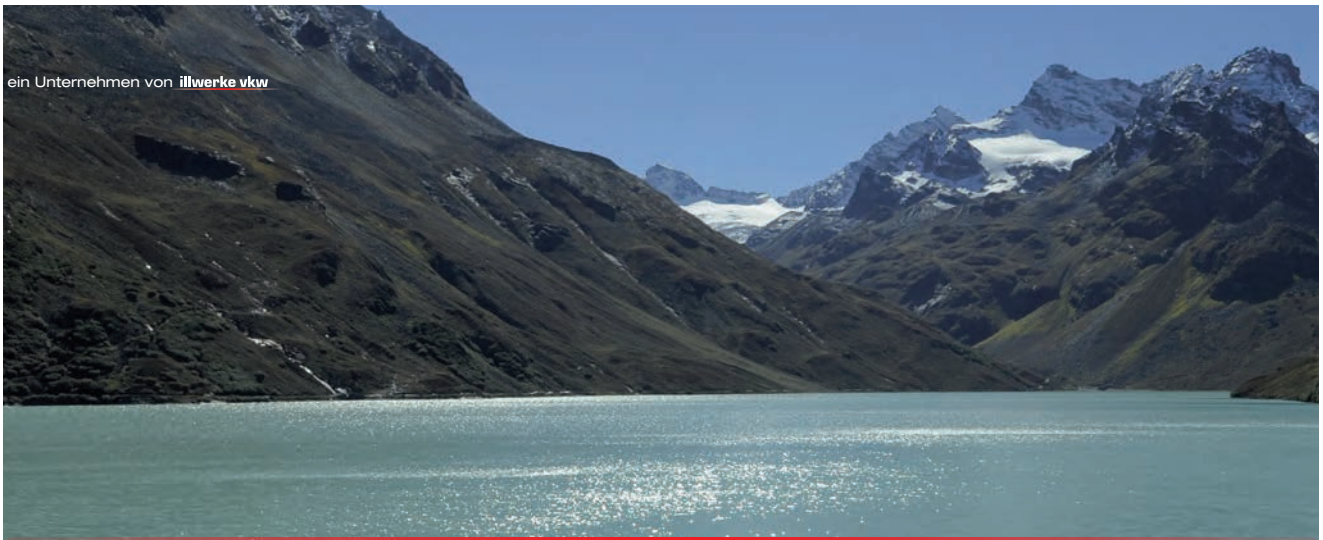
### Energieberatung beim Stand Montafon

Der Stand Montafon hat mit dem Energieinstitut Vorarlberg vereinbart, dass auch weiterhin eine regelmäßige, kostenlose Energieberatung Montafon weit angeboten wird.

Für kostenlose Erstberatungen in Energiefragen (Gebäudesanierung, Energieausweis, Solar, Photovoltaik usw.) steht jeden Dienstag von 9 h bis 11 h die Architektin Andrea Gökler-Schwarz zur Verfügung. Die Beratung erfolgt – nach Anmeldung beim Stand Montafon unter 05556/72132 – im Standesgebäude (Montafonerstraße 21, Schruns). Ziel der Energieberatung ist es, alle Interessierten kostenlos und unverbindlich über Einsparmöglichkeiten und Energieverbrauch zu informieren.



© Stand Montafon/Toni Meznar, www.meznar-media.com



Spitzen- und Regelenergie für Vorarlberg und Europa.  
Die Illwerke sorgen dafür.

[www.obervermuntwerk2.at](http://www.obervermuntwerk2.at)

*Energiezukunft gestalten.*



Vorarlberger Illwerke AG



## **Interessenvertretung VlbG. und Selbsthilfegruppe im Montafon für Betroffene und Angehörige**

Schlaganfall • Gehirnblutung • Schädelhirntrauma

### **Liebe Bürger von Tschagguns!**

So sehr der Motor der ‚Net lugg lo!‘ Selbsthilfegruppe Lustenau gestottert hat, so sehr beginnt er jetzt immer besser zu laufen. Vorträge in der SMO Dornbirn und Bregenz über die Selbsthilfegruppe in Lustenau sowie den Sinn einer Selbsthilfegruppe und die Früchte der Vorträge, sprich: neue Mitglieder, sind die Dankeschöns dieser Aktivitäten. Auch hier gilt ‚Net lugg lo!‘ Wer glaubt, dass damit die Arbeit schon getan ist, der irrt gewaltig. Eine Selbsthilfegruppe zu installieren und zu führen ist und bleibt eine Herausforderung! Auch für jeden einzelnen Betroffenen, denn die Themenvielfalt bei den Treffen ist eine große. Es ist auch eine große Überwindung für die Betroffenen den ersten Schritt zu setzen. Nämlich den Schritt in die Selbsthilfegruppe. Ich habe immer wieder die Erfahrung machen dürfen, dass die Betroffenen, sobald sie bei den Treffen dabei sind, gerne und immer

wieder kommen und sich auch einbringen.

Bei der Tschaggunser Selbsthilfegruppe hat sich insofern nichts getan, da sie Sommerferien gemacht hat. Auch wenn diese Gruppe Ferien gemacht hat, so obliegt es den Mitgliedern die Veranstaltungen vorzubereiten.

Am Samstag, 24. September von 14.00 h bis 18.00 h, hatten wir unseren ‚Tag der offenen Tür‘. An diesem Tag durften alle Besucher den „Parcours der Unzulänglichkeiten“ am eigenen Leib ausprobieren. Es waren 6 Stationen der Überraschungen, und bei jeder absolvierten Station bekam die absolvierende Person einen Stempel auf die Stempelkarte. War diese voll, wurde die ausgefüllte Karte von jedem Teilnehmer in ein Behältnis geworfen und nahm an der großen Tombola teil. Ein Stand des Roten Kreuzes, an dem die Rufhilfe erklärt wurde, war auch an unserem ‚Tag der offenen Tür‘ dabei. Grillwürstle vom Grillmeister Werner und gekühlte Getränke sorgten für das leibliche Wohl unserer Gäste.

Am Donnerstag, dem 27. Oktober von 20.00 h – 22.00 h fand bei freiem Eintritt im Publikumsaal des ORF, Landesstudio Vorarlberg eine Podiumsdiskussion über den Schlaganfall statt. Thema: "Der Schlaganfall, und dann?"

Diskussionsteilnehmer waren die Kapazitäten Vorarlbergs auf diesem Gebiet!

- Primar Dr. Philipp Werner, Leiter der Stroke Unit Vorarlberg, LKHF
- OA Dr. Paul Rubner, Fachärztl. Leiter Neurologische Reha des aks, LKHR
- Dr. Peter Girardi, GF der SMO
- Mag. Hemma Tschofen, Psychotherapeutin, freie Praxis in Bregenz
- Kurt Gerszi, Betroffener oder ein Überraschungsgast
- Günther Platter – Moderator

Es wurde sehr wohl über den Schlaganfall gesprochen, die Anzeichen, wie man ihn erkennt und wie zu handeln ist, siehe Vorarlberger App – FAST Test, Schlaganfallerkennung, was die Ärzte tun können, und was auch die Betroffenen tun können (Info über die Medikation). Es wurde aber auch über die psychische Komponente für den Betroffenen sowie die Angehörige(n), die Reha und die Ziele des Betroffenen, das soziale Umfeld und das Ehrenamt gesprochen. Auch, sofern möglich, über die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess.

Ich ersuche euch zumindest regelmäßig unsere Homepage [www.net-lugg-lo.at](http://www.net-lugg-lo.at) zu besuchen. Nicht nur, dass interessante Links dazukommen, sondern dass auch wichtige, den Schlaganfall betreffende Beiträge zum Herunterladen sind. Abgesehen davon sind auf der Startseite unter den News alle Termine vermerkt. Ob nun Vorträge oder Veranstaltungen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine gute Zeit und viele schöne Erlebnisse

**Liebe Grüße und ‚Net lugg lo!‘, Kurt**



## Vorarlbergs größter In- und Outdoor-Sport-Freizeit-Park



### SAISON WURDE AM 21.10. 2017 ERÖFFNET! EISLAUFEN. EISHOCKEY. EISDISCO. EISSTOCKSCHIESSEN

Ab 21.10.2017 ist die Kunsteisbahn im Aktivparkzelt Schruns-Tschagguns wieder geöffnet! Es steht die 1.800 m<sup>2</sup> große Eisfläche wieder bis Anfang März allen Fans der blanken Kufen und Eisstöcke zur Verfügung. Wir freuen uns auf Euer Kommen!



- Saison:** 21.10.2017 – 11.3.2018  
**Öffnungszeiten:** 21.10. – 24.12.: Di-So 13:30-16:00, ab 25.12. täglich  
**Preise:** [www.aktivpark-montafon.at/3\\_winterszene](http://www.aktivpark-montafon.at/3_winterszene)  
**Saisonkarten:** ab 21.10.2017 direkt an der Kasse im Aktivparkzelt  
**Schlittschuhverleih:** direkt vor Ort

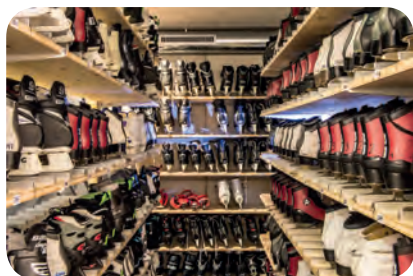


### IHRE VERANSTALTUNG IM AKTIVPARK

Ob Geburtstags-, Nikolo- und Weihnachtsfeier oder Vereins-, Firmen- und Gruppenausflug – wir organisieren alles für Sie! Buchen Sie die Kunsteisbahn für Ihren Ausflug. Jede Menge Spaß verspricht zum Beispiel ein Eisstock-Turnier, bei dem es unerwartete „Schützenkönige“ geben kann. Oder treten Sie gemeinsam bei einem von uns organisierten Jux-Eishockeyspiel gegeneinander an. Die Eishockeysausrüstung können Sie bei uns ausleihen. Lassen Sie das Ereignis gemütlich ausklingen – wir organisieren auch gern ein anschließendes Mittag- oder Abendessen. Für Gruppen sind Buchungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich – Sie erreichen uns telefonisch unter: +43 55 56/ 7 21222



- Eislaufen:** siehe Öffnungszeiten oben  
**Eisstockschießen:** Voranmeldung bis 16:00 Uhr am Vortag [info@aktivpark-montafon.at](mailto:info@aktivpark-montafon.at) / +43 664 8106305



- Eishockey:** Reservierungen unter +43 664 8106305 oder +43 5556 21222  
**Eisdisco:** 28.12.2017, 4.1., 8.2. und 15.2.2018 von 19:00 – 21:30 Uhr  
**Adresse:** Schwimmbadstraße 1, 6774 Tschagguns

[www.aktivpark-montafon.at](http://www.aktivpark-montafon.at), +43 664 8106305, [info@aktivpark-montafon.at](mailto:info@aktivpark-montafon.at)

## Nordischer Skisport im Sommer 2017 und Winter 2018



Die Schanzenanlage Montafon Nordic hat die mittlerweile schon vierte Sommersaison erfolgreich absolviert.

Höhepunkt war sicherlich der FIS Sommer Grandprix Nordische Kombination am 22. und 23. August 2017 mit rund 1.500 Besuchern an beiden Tagen. Zahlreiche Trainingslager und Trainingstage von Vereinen und Verbänden aus dem In- und Ausland sorgten für eine erneut sehr erfreuliche Auslastung aller vier Mattenschanzen. Die Führungen auf der Schanze erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit. Speziell die Kombination mit einem Grillabend im Sommer

nutzen immer mehr Firmen und Vereine. Im Winter ist das natürlich ebenfalls möglich – genießen Sie den Blick über Schruns-Tschagguns von der Bergstation mit einer Tasse Glühwein! Für den kommenden Winter sind folgende Veranstaltungen auf der Schanzenanlage Montafon Nordic in Tschagguns-Zelfen geplant:

- **Sonntag, 21. Jänner 2018**, ab 11:00 Uhr – GOLDI Talente Cup – Andreas Goldberger sucht wieder junge Skispringerinnen und Skispringer der Jahrgänge 2007 bis 2011 (Anmeldung bis zwei Tage vor der Veranstaltung unter [www.goldi-cup.at](http://www.goldi-cup.at) möglich).

- **Samstag, 27. und Sonntag, 28. Jänner 2018** – Austria Cup Schüler – die ca. 100 besten Skispringer und Kombinierer (Nachwuchs Schüler) sind an diesem Wochenende im Montafon. Die Kombination wird als sogenannter Vielseitigkeitsbewerb durchgeführt (siehe Bild).

- **Samstag, 24. Februar 2018** – Landesmeisterschaft Skispringen und Nordische Kombination. Immer, wenn auf den Schanzen gesprungen wird, ist auf der Bergstation die Fahne gehisst und zeigt, dass die Anlage in Betrieb und das Café Nordic geöffnet ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! [www.voradlerberg.at](http://www.voradlerberg.at)



## Neues im Tschaggunser Kindergarten

**Seit September haben wir eine neue Kindergartenassistentin in der Käfergruppe.**

Hildegard Sadjak hat sich schon sehr gut in unser Kindergartenteam eingelebt. Brigitte Thaler und sie betreuen in der Käfergruppe 11 Kinder. Ulli Bodingbauer in der Fröschlegruppe 12 Kinder und Christine Joven mit Franziska Vonier in der Mäusegruppe 17 Kinder. „Sternstunden im Wald“ ist unser Jahresthema und wir freuen uns auf viele spannende, schöne Erlebnisse mit den Kindern.

### Judo

Am 26. September kamen Karin und Verginia vom Judoclub Montafon zu uns in den Kindergarten. Im Turnsaal bekam jedes Kind einen Judogürtel angezogen und dann ging es los – zuerst die richtige Begrüßung – anschließend durften jeweils zwei Kinder einen Judokampf auf der dicken Matte machen. Durch diesen schönen Vormittag wurde den Kindern eine tolle Sportart vorgestellt.

### Ein Tag im Wald

Der 10. Oktober war für die Kinder

ein ganz besonderer Tag, auf den sie sich schon lange freuten. Wir fuhren mit dem Bus ins Silbertal, wo wir von den beiden Waldpädagoginnen Ingrid Albrich und Silvia Ackerl empfangen wurden. Dann ging es mit der Bahn auf den Kristberg. Bei einer Wanderung durch den Wald erfuhren die Kinder viel Interessantes über Pflanzen und Tiere und das richtige Verhalten in der Natur. Sie sammelten allerlei Naturmaterialien, aus denen ein wunderschönes Mandala gelegt wurde. Nach einer stärkenden Jause ging es weiter zur Silbertaler Waldschule. Hier konnten die Kinder einige präparierte Tiere genau betrachten und ein riesiges Hirschgeweih in die Hand nehmen. Es war ein interessanter und lehrreicher Tag und die Kinder kehrten wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken nach Tschagguns zurück.

### Erntedankfeier am 20. Oktober

Als Langzeitprojekt für die Erntedankfeier pflanzten die Kinder der Mäuse- und Fröschlegruppe bereits vor den Sommerferien Maiskörner und zogen daraus kleine Setzlinge. Diese wurden dann zu Hause im

garten eingesetzt und wuchsen bis zum Herbst zu großen Maiskolben heran. Im Foyer wurden die Gaben auf einem schön gedeckten Tisch präsentiert und die Kinder führten ihre gelernten Lieder und Tänze vor. Bei der anschließenden Jause gab es Popcorn und selbstgebackenes Maisbrot. In der Käfergruppe wurden Eulenkekse gebacken und Obstspieße zubereitet. Es war ein schönes Fest und allen Kindern schmeckte es.

### Laternenfest am 13. 11. 2017

Zum Gedenken des Heiligen Martins gab es auch heuer wieder ein Laternenfest für alle Kindergärtler. Die Kinder zogen mit Lichtern in die vollbesetzte Kirche ein, wo sie Gedichte, Lieder und ein darstellendes Spiel über das Leben des Hl. Martin vortrugen. Pfarrer Nigsch unterstützte die Feier mit ein paar lieben Worten über St. Martin. Nach dem Laternenanzug bekamen alle Kinder und Besucher Würstle und Punsch im Foyer. Die freiwilligen Spenden kommen „Geben für Leben“ zugute. Herzlichen Dank an alle großzügigen Spender und die Metzgerei Salzgeber für die leckeren Würstle!





## Volksschule Tschagguns

### Spendenaufruf - Kinder für Kinder

Liebe Tschaggenserinnen und Tschaggenser!

Das Projekt „Kinder für Kinder“ wurde von Frau Wendt Beatrice ins Leben gerufen. Mit Spendengeldern sollen Familien in Tschagguns bei verschiedenen Zahlungen in der Schule bzw. im Kindergarten unter-

stützt werden. Beim ersten Aufruf ist eine beachtliche Summe gespendet worden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Mit dem Geld konnten wir viele Familien bei verschiedenen Projekten unterstützen (Schulbeginn, Zahlungen für die Nachmittagsbetreuung, Theateraufführungen, Workshops, Schikurse, Exkursionen und Lehrausgänge, Fotoaktion, Über-

nachtungen, etc.). Inzwischen ist der Betrag auf dem Konto sehr schmal geworden. Wenn Sie uns weiterhin unterstützen wollen, zahlen Sie bitte Ihre Spende auf das Gemeindefonto (Gemeinde Tschagguns / IBAN: AT65 3746 8000 0381 0348) ein. Danke für Ihre Mithilfe!

**Schlatter Rainer**  
Schulleiter

### Eislauftraining mit dem Eislaufverein Montafon

An verschiedenen Tagen im November durften die Schüler der VSTschagguns ein Eislauftraining mit dem Eislaufverein Montafon mitmachen. Am 15.11.2017 waren die Schüler der 3. Klasse an der Reihe.

Chiara erzählt: Wir gingen zum Eislaufplatz. Dort konnten wir uns ausleihen, entweder Eislaufen oder Eishockey. Wer eigene Schlittschuhe hatte, durfte sie mitbringen. Die anderen konnten sich welche umsonst ausleihen. Wir waren 2 Stunden auf dem Eis und haben viel gelernt. Es machte viel Spaß und war wunderschön. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Eislaufverein.



### Radfahrprüfung 2017

Wir Kinder der vierten Klassen aus den Volksschulen Tschagguns und Latschau haben am 20. Oktober die Radfahrprüfung mit Erfolg bestanden. Wir mussten das Einhändigfahren beim Links- und Rechtsabbiegen sehr gut und oft üben. Durch das viele Üben war die Prüfung einfach und zudem ein riesen Spaß. Einen herzlichen Dank an alle Eltern, dem Herrn Direktor, unserer Lehrerin und Lieby, die uns bei den Vorbereitungen und bei der Radfahrprüfung beigestanden sind und uns gut betreut haben. Liebe Autofahrer und -fahrerinnen: Passt gut auf uns auf!

**DANKE!**  
Die Führerscheineulinge!





### AKTUELLES AUS DER MUSIKSCHULE

#### Adventkonzert

Am „**Silbrigen Sonntag**“, dem **17.12.2017**, findet um **17:00 Uhr** in der **Aula der Mittelschule Schruns Dorf** das traditionelle Adventkonzert der Musikschule Montafon statt.

**Solisten, Ensembles sowie Streichorchester** bringen konzertante Werke wie auch vorweihnachtliche Musik zur Aufführung.

Die ausführenden SchülerInnen sowie die LehrerInnen laden zu dieser Veranstaltung herzlich ein und freuen sich auf ihren geschätzten Besuch.

#### Weitere Konzerte – Veranstaltungen

|                |                   |  |
|----------------|-------------------|--|
| Do, 28.12.2017 | 20:00 Uhr         | <b>Weihnachtskonzert</b><br><b>Bläser- und Orgelmusik zur Weihnachtszeit</b><br>mit Prof. Bruno Oberhammer, Thomas Vötterl, Gabriel Morre, Dietmar Hartmann, Dietmar Nigsch und Georg Morre;<br>Pfarrkirche Tschagguns |
| So, 01.01.2018 | 17:00 Uhr         | <b>24. Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters</b><br>der Musikschulen unseres Bezirkes, Stadtsaal Bludenz  |
| Sa, 10.03.2018 | 19:30 Uhr         | <b>Populärmusikkonzert</b><br>Polysaal Gantschier  |
| Sa, 28.04.2018 | 10:00 – 12:30 Uhr | <b>Tag der offenen Tür</b><br>Musikschule Montafon   |
| Do, 03.05.2018 | Nachmittag        | <b>Tanzerziehung</b> – Offener Unterricht<br>Musikschule Montafon  |
| Mai 2018       |                   | <b>Neuanmeldungen</b>  |
| So, 27.05.2018 | 17:00 Uhr         | <b>Volksmusikkonzert</b><br>Friedhofskirche Vandans  |
| Mi, 20.06.2018 | 16:00 Uhr         | <b>Tanzaufführung der Jüngsten</b><br>Turnsaal Volksschule Tschagguns  |
| Sa, 23.06.2018 | 18:00 Uhr         | <b>Solisten – Ensembles – Orchester</b><br>Aula Mittelschule Schruns Dorf  |
| Do, 28.06.     |                   |  |
| Fr, 29.06. und | jeweils           | <b>Abschlussveranstaltungen Tanzerziehung</b>  |
| Sa, 30.06.2018 | 18:00 Uhr         | Kulturbühne Schruns  |



## Kurse der Volkshochschule Bludenz

Außenstelle Montafon  
Jänner bis April 2018

|              |   |  |
|--------------|---|--|
| <b>T7201</b> | <b>Langlaufen am Kristberg für Anf.</b>                 | Ort: Skischule Silbertal, Talst. Kristbergbahn     |
| Beginn:      | Samstag, 20.01.2018 um 11:30 Uhr (1 x 3 UE)             | Ref.: Skischule Silbertal Patrick Meidl            |
| <b>T7021</b> | <b>Pilates für Anf.und Leichtf.</b>                     | Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")   |
| Beginn:      | Mittwoch, 24.01.2018 um 09:00 Uhr (12 x 1 Stunde)       | Ref.: Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum          |
| <b>T7023</b> | <b>Konditionstraining Frauen und Männer</b>             | Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")   |
| Beginn:      | Mittwoch, 24.01.2018 um 19:15 Uhr (12 x 1 Stunde)       | Ref.: Dipl. Fitness/Gesundheitstrainer Jäger Conny |
| <b>T7022</b> | <b>Pilates für Anf. und Leichtf.</b>                    | Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")   |
| Beginn:      | Donnerstag, 25.01.2018 um 18:30 Uhr (10 x 1 Stunde)     | Ref.: Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum          |
| <b>T7100</b> | <b>Salsa/ Latin Fitness &amp; Tanz</b>                  | Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")   |
| Beginn:      | Donnerstag, 25.01.2018 um 19:30 Uhr (10 x 1 Stunde)     | Ref.: Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum          |
| <b>T8718</b> | <b>Breakdance</b>                                       | Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")   |
| Beginn:      | Freitag, 16.02.2018 um 18:00 Uhr (8 x 1 Stunde)         | Ref.: Willi Brozmann                               |
| <b>T7101</b> | <b>Salsa Tanzworkshop für Paare (Leichtf.)</b>          | Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")   |
| Beginn:      | Freitag, 16.02.2018 um 19:30 Uhr (8 x 1,5 UE)           | Ref.: Josué Luciano Hernández de León              |
| <b>T6007</b> | <b>NEU Stampin' up: die "Big Shot"</b>                  | Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock    |
| Beginn:      | Samstag, 17.02.2018 um 9:00 Uhr (1 x 3,6 UE)            | Ref.: Samia Ortler                                 |
| <b>T7028</b> | <b>NEU Body-Power, Kurs 1</b>                           | Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal          |
| Beginn:      | Montag, 19.02.2018 um 20:00 Uhr (10 x 1 Stunde)         | Ref.: Dipl. Fitness/Gesundheitstrainer Jäger Conny |
| <b>T8709</b> | <b>ELEMU - Musik und DU</b>                             | Ort: Musikschule Montafon                          |
| Beginn:      | Dienstag, 20.02.2018 um 13:45 Uhr (12 x 1 Stunde)       | Ref.: Dipl. Päd. Monika Bertle                     |
| <b>T8708</b> | <b>Sing, tanz und musizier mit mir! (1,5 - 4 Jahre)</b> | Ort: Volksschule Schruns-Dorf, Musikraum           |
| Beginn:      | Dienstag, 20.02.2018 um 15:30 Uhr (10 x 1 UE)           | Ref.: Irene Witwer                                 |
| <b>T6308</b> | <b>Brot backen, leicht gemacht!</b>                     | Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche         |
| Beginn:      | Dienstag, 20.02.2018 um 17:30 Uhr (1 x 6,5 UE)          | Ref.: Bäcker und Konditor Stefan Kothner           |
| <b>T7013</b> | <b>Pilates für Anf.und Leichtf.</b>                     | Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal          |
| Beginn:      | Donnerstag, 22.02.2018 um 9:00 Uhr (10 x 1 Stunde)      | Ref.: Daniela Schwarzmann                          |
| <b>T7029</b> | <b>NEU Body-Power, Kurs 2</b>                           | Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal          |
| Beginn:      | Freitag, 23.02.2018 um 17:30 Uhr (10 x 1 Stunde)        | Ref.: Dipl. Fitness/Gesundheitstrainer Jäger Conny |
| <b>T8716</b> | <b>Dance Kids (6 - 8 Jahre)</b>                         | Ort: Volksschule St. Anton i.M., Turnsaal          |
| Beginn:      | Mittwoch, 28.02.2018 um 16:30 Uhr (8 x 1 UE)            | Ref.: Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum          |
| <b>T6008</b> | <b>NEU Designerpapier gestalten (ab 14 Jahren)</b>      | Ort: Gem.St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock     |
| Beginn:      | Samstag, 03.03.2018 um 9:00 Uhr (1 x 4,2 UE)            | Ref.: Samia Ortler                                 |
| <b>T8725</b> | <b>NEU Pony - ganz nah (für Kinder ab 6 Jahren)</b>     | Ort: Reiterhof "Hüahop", St. Anton i.M.            |
| Beginn:      | Freitag, 09.03.2018 um 14:00 Uhr (3 x 1 Stunde)         | Ref.: Denise Helth                                 |
| <b>T7102</b> | <b>NEU Tanz mit mir in den Frühling!</b>                | Ort: Pfarramt Pfarrsaal Vandans                    |
| Beginn:      | Samstag, 17.03.2018 um 10:00 Uhr (1 x 7,5 Stunden)      | Ref.: Hildegard Elsensohn                          |
| <b>T6009</b> | <b>NEU Etiketten selbst gemacht (ab 14 Jahren)</b>      | Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock    |
| Beginn:      | Samstag, 24.03.2018 um 9:00 Uhr (1 x 3,6 UE)            | Ref.: Samia Ortler                                 |
| <b>T3001</b> | <b>Grundkurs Fotografie</b>                             | Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock    |
| Beginn:      | Mittwoch, 04.04.2018 um 18:30 Uhr (3 Abende + 1 Nachm.) | Ref.: Armin Loacker                                |

### Anmeldung und Information:

VHS Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz, Tel.: 05552/ 65205

[info@vhs-bludenz.at](mailto:info@vhs-bludenz.at), [www.vhs-bludenz.at](http://www.vhs-bludenz.at)

# Um- bzw. Neubau der Lindauer Hütte 2016/17

(Neubau des Schlafhauses und Renovierung des Personalhauses)

### Ausgangslage

Vorab sei festgehalten, dass der Neubau der nach Nordost gerichteten Gebäudeteile notwendig wurde, um den Erfordernissen einer zeitgemäßen Unterkunft für die Bergwanderer und des Hüttenpersonals unter Berücksichtigung der bautechnischen Voraussetzungen wie Statik, Brandschutz, Sanitär- und Trockenräume sowie kleineren und somit familiengerechten Schlafräumen gerecht zu werden. Es mag, vor allem an Schönwetterwochenenden der Eindruck entstehen, dass diese Hütte eher einem Gasthausbetriebe ähnlich ist, aber sie ist und bleibt doch eine alpine Schutzhütte, und das aus guten Gründen:

Die Hütte ist im Kontext zu den weiteren Hütten im Rätikon eine Station für Wanderer, welche diesen Gebirgszug durchqueren. Auch sind für den „Normalbergsteiger“ die umgebenden Gipfel, wie Drusentürme, Sulzfluh usw. als Tagesziel vom Tal kaum erreichbar. Zudem gibt es nach wie vor Wanderer, welche die Tourenlänge falsch einschätzen, spätabends oder in der Nacht die Hütte erreichen und dann froh sind, eine Übernachtungsmöglichkeit zu haben.

Ca. 60% der Übernachtungsgäste sind Alpentouristen, welche von Hütte zu Hütte wandern, etwa 10% besteigen die umliegenden Gipfel. Ein stetig wachsender Gästeteil stellen die Besteiger der umliegenden Klettersteige dar. Daneben werden auch Aufenthalte für Ausbildungen, wie Wanderführer oder Yoga-kurse gebucht. Einen Ausflug zu Fuß oder mit dem Rodel bzw. mit Ski im Winter zu dieser Hütte ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden, die Ruhe und Schönheit des Gauertales als Gegenpol zur Hektik auf den Schipisten wird von Einheimischen wie Gästen immer mehr geschätzt.



Die Hütte nach Fertigstellung des letzten Um- und Neubaus im Jahre 2017

### Grundsätzliche Gedanken des DAV, Sektion Lindau

Die ursprünglichen Überlegungen einer Bestandssanierung des Schlafhauses wurden zugunsten eines Neubaus verworfen, das Personalhaus sollte saniert bzw. erneuert werden. Im Mai 2015 fasst die außerordentliche Generalversammlung der Sektion Lindau den Beschluss für diese Großinvestition.

Eine Erhöhung der Bettenzahl wurde nicht geplant, maximal sollen auch in Zukunft in den Lagern und Bettenräumen 153 Personen nächtigen können, weitere 40 im getrennten Außenlager. Allerdings sollen die „Massenlager“ zugunsten von kleineren Schlafeinheiten weichen, ebenso soll die Anzahl der Sanitäräume erhöht werden, Duschen als Mindestkomfort werden auch von den Alpentouristen sehr geschätzt. Geplant wurde des Weiteren, den privaten Wohn- und Aufenthaltsbereich der Hüttenpächter samt Personal baulich abzutrennen, um diesen neben der Hektik des Alltages einen Rückzugsbereich für einige ruhige Stunden zu ermöglichen.

### Detailplanung / Umsetzung

Nach 12 Monaten Planungszeit konnte mit der Umsetzung im Frühsommer 2016 begonnen werden.

Die Sektion Lindau des Deutschen Alpenvereins hat sich für die Bauausführung heimischer Betriebe, größtenteils aus dem Montafon bedient, dies zeigt den starken Bezug der Sektion Lindau zur Region und der Tal-schaft. In nur 5 Monaten(!), mit Baustart am 10. Juni 2016 wurden die wesentlichen Arbeiten vom Abbruch bis zum Neu- bzw. Umbau bis Mitte November fertiggestellt. Eine Meisterleistung der beteiligten Bau- und Handwerksbetriebe sowie der verantwortlichen Bauleitung, welche Horst Rummel innehatte. Letzterer wurde zwischenzeitlich auch zum Hüttenwart der Sektion bestellt. Der untere Eingang für den Wintergast mit Schi-depot sowie angrenzendem Trockenraum – praktisch für den Skibergsteiger, einladend ist ebenso der im hellen Holz gehaltene Eingang im Erdgeschoss mit großzügiger Ablage für Bekleidung und Gepäck für den Tagedtourist. Der Winterraum wurde im Untergeschoss untergebracht und aus Sicherheitsgründen nicht mehr mit dem früher üblichen Holzofen ausgestattet, die Beheizung erfolgt elektrisch. Das Untergeschoss wurde mit Betonschalungselementen erstellt, ebenso das Stiegenhaus. Der weitere Aufbau erfolgte in Holzständerbauweise, gedämmt mit Holzwole. Die oberen Decken wurden in

Brettstapelbauweise, die Böden in Lärchenholz geölt ausgeführt. Die Wände und Einbaumöbel wurden in unbehandeltem Fichtenholz erstellt. Die Heizung erfolgt über Infrarotdeckenstrahler, welche je nach Raumbelegung, einzeln geregelt werden können.

## Architektur

Gute Architektur ist, so die Meinung des Verfassers, selbsterklärend. Daher wäre es eigentlich müßig, darauf einzugehen. Es sei jedoch gestattet, einige Worte dazu festzuhalten. Den jungen Architekten Carolin Dissmann und Andreas Kreft ist es gelungen, die Baukörper in den Proportionen, Ausrichtung und Materialisierung der Fassaden so in die Landschaft zu fügen, als wären diese wie selbstverständlich immer schon dort gestanden. Die Drusentürme oder die Rachenköpfe stehen im Kontext zu den drei Bauten. Die senkrechte Holzverschalung der neuen Baukörper widerspiegeln die lotrechten Kalksteinstrukturen der umgebenden Bergwände. Die Verbindungstrakte wurden unauffällig abgesetzt, das Haupthaus ist an der geschindelten Fassade erkennbar. Die Gebäudestruktur wurde einfacher, die „Verschachtelung“ rückgebaut, die Proportion ist „stimmig“, auch das Vordach, welches gegenüber dem Hauptgebäude zurückgenommen wurde, passt in das Gesamtkonzept. Das Schlafhaus in der Mitte wurde etwas zurückgesetzt, damit wurde auf der Nordwestseite der Vorplatz größer, auf der Südostseite bildet dieser Gebäudeteil einen Windschutz für die Terrasse. Die Schlafräume, schlicht ausgestattet mit Fichtenholz, wirken sofort heimelig, die Lesecke zwischen den beiden nördlichen Gebäudeteilen fügt sich harmonisch in den ganzen Komplex ein und wird als Rückzugsort gerne angenommen. Hier wurden Holzbalken aus dem Altbestand wiederverwendet. Man darf den beiden jungen Architekten zu diesem Bauwerk gratulieren, ein gelungenes Beispiel für einfühlsame Architektur im sensiblen



Die Lindauer Hütte um ca. 1898

alpinen Raum. Für Tschagguns und die gesamte Region stellt die Hütte eine wertvolle Tourismusinfrastruktur dar, welche durch diesen Neuzuw. Umbau wesentlich aufgewertet wurde. Der Sektion Lindau unter dem ersten Vorsitzenden Thomas Hummler als Bauherr darf an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen werden, insgesamt investierte der DAV 2,5 Millionen € in diese „Runderneuerung“!

## Und wie schaut der Alltag eines Hüttenwirtes aus?

Der Besucher sieht den Hüttenwirt vordergründig als „Gastwirt“, was er natürlich auch, aber nicht nur, ist. Daneben ist er auch „Techniker“, kleinere Reparaturen müssen selber erledigt werden. Die Bedienung aller Steuerungen für die Haustechnik, die Behebung eines Fehlers in der Elektrik oder ein undichter Wasserhahn, bis hin zur regelmäßigen Wartung der biologischen Kläranlage unterhalb der Hütte, bei der alle paar Wochen die Abfuhr der Reststoffe organisiert werden muss, sind nur einige Aufgaben. Der Hüttenwirt steht den Besuchern aber auch als Auskunftsperson zur Verfügung. Wie wird das Wetter am nächsten Tag? Wie sind die Wegverhältnisse zur nächsten Hütte und wie lange brauche ich bis dort? Solche und ähnliche Fragen müssen fachkundig beantwortet werden. Anfragen oder Buchungen über das Internet werden immer mehr zum Standard.

Kein Problem, dank Internetanschluss – oder doch? – Internetempfang ist nur via Satellitenverbindung möglich, technisch kein Problem – aber es kostet halt deutlich mehr und die Kapazität ist begrenzt. Hüttenwirt Thomas mit Gattin Andrea, den Töchtern und dem gesamten Personal haben die Gastronomie auf der Hütte vorbildlich organisiert. Auch wenn die Hütte noch so voll ist, der Besucher spürt keine Hektik des Personals, man hat immer das Gefühl, willkommen zu sein. Neben traditioneller Kost wird auch eine Auswahl an leichter, vegetarischer Küche angeboten, ein Trend, der sich auch auf alpinen Hütten immer mehr durchsetzt. Trotz des vor allem im Winter erhöhten Aufwands für die Warenanlieferung sind die Preise für Getränke und Speisen „moderat“ und halten einem Vergleich der Gastronomie im Tal stand. Am 7. Oktober 2017 wurde im Rahmen einer kleinen Feier die Hütte durch Pfarrer i.R. Dr. Peter Bitschnau feierlich eingeweiht und der Bestimmung übergeben. Aus der Talschaft gratulierte Landesrepräsentant und Bürgermeister Herbert Bitschnau der Sektion Lindau für das gelungene Bauwerk. In Vertretung der Alpenvereinssektion Vorarlberg gratulierte Dieter Kerbl ebenfalls und überreichte dem Hüttenwirt eine Statue des heiligen Bernhard, Schutzpatron der Alpenbewohner und Bergsteiger.

Franz Haag

# 95. Jahreshauptversammlung: Traditionsverein WSV Tschagguns sucht Obmann

**Am Dienstag, 24. Oktober 2017 lud der Wintersportverein Tschagguns in den Gasthof Löwen zur 95. Jahreshauptversammlung, welche ganz im Zeichen der Neuwahlen stand, ein.**

Obmann Ing. Peter Türtscher begrüßte alle interessierten Gäste und blickte auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr 2016/17 zurück: Erfolgreiche Durchführung der vereinsinternen Ski- und Rodelmeisterschaft, Durchführung eines WILU-MBS Cup Rennens und zahlreiche Einsätze bei Sprungveranstaltungen im Schanzenzentrum sowie diverse Hilfseinsätze bei talweiten Sportveranstaltungen standen auf dem Programm.

Auch der Schülerkader rund um Trainer Manfred Bitschnau konnte auf eine erfolgreiche Saison mit einem abwechslungsreichen Trockentraining, mehr als 30 Skitrainings und zahlreichen Einsätzen bei Cuprennen zurückblicken. Obmann Peter Türtscher bedankte sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen für die vielen Einsätze am Golm und auf der Schanze, dem gesamten Trainerteam für dessen unermüdlichen Einsatz für den Nachwuchs und natürlich allen Sponsoren und Gönnern für deren Unterstützung.

Nach zahlreichen Ehrungen langjähriger Mitglieder und Vereinsfunktionäre (siehe unten), unter anderem eine Ehrung für 80 Jahre Treue zum Verein für Max Salzgeber, stand die diesjährige Jahreshauptversammlung ganz im Zeichen der Neuwahlen. Bereits bei den letzten Neuwahlen vor zwei Jahren hatte der Vorstand angekündigt, im Jahr 2017 seine Funktionstätigkeiten aufgrund beruflicher und privater Gründe zurückzulegen. Nach monatelanger, intensiver Suche in den eigenen Reihen konnte leider kein Obmann gefunden werden.

Auch während der Jahreshauptversammlung wurde keine neue Vereinsführung gefunden. Als Zwischenlösung konnte nun der alte Vorstand nochmals für die kommende Wintersaison gewonnen werden. Unterstützt wird dieser von der neu gewählten Kassierin Daniela Gantner und dem Großteil der altbewährten und auch wiedergewählten Vereinsfunktionäre.

Zum Schluss nahm uns Ehrenobmann Helmut Marent noch auf eine kurze Reise in die Vergangenheit mit. Er blickte auf 110 Jahre Vereinsgeschichte des WSV Tschagguns zurück und stellte seine hierfür zusammengestellte Vereinschronik vor.

### Aufruf zur Obmann-Suche

Liegt auch dir der WSV Tschagguns am Herzen? Möchtest du, dass dieser Traditionsverein auch nach dem Winter noch weiterbesteht? Kannst du dir vorstellen, in einem Verein mitzuwirken und dich einzubringen? Oder kennst du jemanden, der für diese Funktion als Obmann/Obfrau bestens geeignet wäre? Dann melde dich beim Obmann des WSV Tschagguns (per Mail: peter.tuertscher@wsv-tschagguns.at oder telefonisch unter T +43 664 8015983456) oder bei einem der anderen Vereinsfunktionäre (siehe Homepage: [www.wsv-tschagguns.at](http://www.wsv-tschagguns.at)). Wir möchten den Verein auch ab dem Sommer 2018 in guten Händen wissen, ein einsatzfreudiges und bewährtes Funktionärsteam steht als unterstützende Basis bereit. Auch für unsere Kinder/Jugend wäre es schade, wenn der Verein mangels Vorstand aufgelöst werden müsste.

Geehrte Mitglieder: 80 Jahre – Max Salzgeber / 60 Jahre – die beiden Ehrenmitglieder Ing. Emil Bitschnau und Werner Bleiner, Erika Mangeng und Armin Salzgeber / 50 Jahre – Christian Bitschnau, Roland Bleiner, Angelika Loretz, Trude Saurer, Richard Steiner und Hans Thoma /

40 Jahre – Peter Hosp, Konrad Juen, Gabriele Konzett, Dietmar Loretz, Irmgard Mariacher, Marlene Rünzler, Helga Stocker und Evi Stohs / 25 Jahre – Roman Bitschnau, Rita Marent, Domenic Salzgeber, Ing. Hubert Schuler, Peter Stüttler, Mag. Daniela Walter und Manfred Weihs. Geehrte Funktionäre/-innen: Melanie Fleisch, Kurt Engstler, Luggi Fleisch, Erich Grohs, Harald Grohs, Wolfgang Hadwiger, DI Thomas Kefler, Ing. Hubert Schuler und Markus Stemer wurden für ihre langjährige Funktionärstätigkeit mit dem silbernen Ehrenzeichen des WSV Tschagguns ausgezeichnet. Auf Grund ihres Ausscheidens aus dem Vereinsausschuss erhielten Brigitte Both (in Abwesenheit) und Cornelia Brandl ein Blumenpräsent als Dank und Anerkennung für ihr Engagement.





## VEREINSFÜHRUNG GESUCHT!

Bei der 95. JHV des WSV Tschagguns standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die bisherige Führungsmannschaft bekräftigte dabei wiederum ihre Absicht zurücktreten zu wollen. Trotz intensiver Suche im Vorfeld konnten keine Kandidaten gefunden werden. Auch unter den Teilnehmern der JHV fand sich niemand. Entsprechend dem Vereinsgesetz muss ein Verein ohne Vorstand innerhalb eines Monats seine Auflösung beschließen. Um dies zu verhindern, erklärte sich der bisherige Vorstand bereit, bis zum Ende der Wintersaison durchzuhalten, um den Kaderkindern Training und Rennteilnahme zu ermöglichen. Sollten sich jedoch bis April 2018 keine Nachfolger finden, wird der Verein im Mai aufgelöst.

Es wäre wahrlich nicht gut, wenn der WSV Tschagguns, der mitgliederstärkste Ortsverein mit 110-jähriger Tradition am Ende der Wintersaison aufgelöst werden müsste. Darum wenden wir uns auf diesem Weg an alle Tschaggunserinnen und Tschaggunser:

### Liegt auch dir der WSV Tschagguns am Herzen?

Möchtest du, dass der WSV auch nach diesem Winter noch weiterbesteht?  
Kannst du dir vorstellen, in diesem Verein mitzuwirken und dich einzubringen?  
Oder kennst du jemanden, der als Obfrau/Obmann geeignet wäre?

Dann melde dich telefonisch oder per E-Mail beim Obmann des WSV Tschagguns:  
**peter.tuertscher@wsv-tschagguns.at | T +43 664 801 598 34 56**

Wir möchten den Verein auch zukünftig in guten Händen wissen. Ein motiviertes und engagiertes Funktionärsteam steht als unterstützende Basis bereit.

### Wichtige Info / Sektion Nordisch:

Für diese Sektion wurde mit Peter Both bereits ein Spartenobmann gefunden. Er wird diesen Bereich eigenverantwortlich führen und organisieren. Die Aufgaben der neuen Vereinsführung beschränken sich dadurch in erster Linie auf den alpinen Bereich!

Zudem besteht auch die Möglichkeit, dass sich zwei oder drei Personen die Vereinsführung teilen. Natürlich wäre es von Vorteil, wenn sich potenzielle Kandidaten bereits in der Wintersaison 2017/18 mit den Aufgaben bzw. mit den Funktionären/-innen vertraut machen.



### Weihnachtsmarkt und -kaffee in Tschagguns

Die Harmoniemusik war auch heuer wieder mit einem Stand beim all-jährlichen Weihnachtsmarkt am 8. Dezember auf dem Volksschulplatz vertreten, bei dem Köstlichkeiten, wie z.B. das Raclette Brot, Weißweinpunsch, usw. angeboten wurden.

Ebenso wurde das Weihnachtskaffee im Foyer des Mehrzwecksaales von der Harmoniemusik betreut und mit selbstgemachten Kuchen, Kaffee sowie anderen kalten und warmen Getränken versorgt. An dieser Stelle möchten wir allen Stand- und Kaffeebesuchern Vergelt's Gott sagen und uns für Ihre Unterstützung bedanken! Der Erlös aus dem Weihnachtsmarkt kommt der Jugendförderung im Verein zugute. Am Nachmittag folgte noch ein musikalischer Gruß der Weisenbläser, welcher für vorweihnachtliche Stimmung sorgte. Ein herzliches Dankeschön



gilt auch allen Tschaggunserinnen und Tschaggunsern für die eingelangte Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung. Unser Frühjahrskonzert im nächsten Jahr findet am 17. März 2018 um 20:00 Uhr im

Polysaal Gantschier statt.

Alle Musiktermine und Neuigkeiten der Harmoniemusik Tschagguns können Sie unserer Homepage [www.hm-tschagguns.at](http://www.hm-tschagguns.at) entnehmen.

### Mit Vollgas in die neue Saison

Kürzlich trafen sich die Jungs vom FC Schruns zu einem Intensivtraining für die Altersklasse U12 bis U14. Neben interessanten Trainingseinheiten gab es aber auch viel Platz für Spaß und Teambuilding.

Das gemeinsame Fußballtraining motivierte die Jungs vom FC Schruns zu Höchstleistungen. „Sinn dieses intensiven Trainingswochenendes war vor allem die Vorbereitung auf die neue Spielsaison. Durch den Trainerwechsel bei der U12 und der U14 war ein gegenseitiges Kennenlernen aber mindestens genauso wichtig“, so der U14 Trainer Thomas Tschanz. Denn nur wer gut zusammenspielt kann am Platz die Siege nach Hause bringen. Und das bewiesen die 37 Kinder gleich eindrucklich. So konnten sie im Rahmen des Trainingswochenendes gleich zwei Spiele für sich entscheiden: die U12 und die U14 konnten viel Gelerntes umsetzen und sich mit



ihren Mannschaften über ihre Siege freuen. Das gemeinsame Mittagessen der jungen Fußballer am Samstag war für alle Teilnehmer ein weiteres Highlight. Gesponsert wurde das Fußballer-Menü vom Hotel Silbertal, Christine Zudrell und Erwin Ganahl – und die Jungs ließen sich das Essen nach

dem Training so richtig schmecken. Auch Carmen Tschann und Nastasja Stemer sorgten sich um das leibliche Wohl der Kids. Der FC Schruns bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen, HelferInnen und Sponsoren für das gelungene Wochenende und freut sich auf eine spannenden Saison!



## EHC Montafon: Die Zukunft spielt in der Gegenwart

(sm) Ganz oben auf der Prioritätenliste steht beim Eishockeyclub Montafon die Nachwuchsarbeit, denn die Zukunft spielt in der Gegenwart. Das Konzept zeigt den Werdegang junger Spieler von der Vorstellung des Eishockeysports in Volksschulen bis hin zu Einsätzen der besten Talente in der ersten und zweiten Kampfmannschaft. Früchte dieser Arbeit können bereits geerntet werden. Aktuelle Infos auf [www.ehc-montafon.at](http://www.ehc-montafon.at)

### Nachwuchs Saison 2017/18

Wichtig zur eigenen Standortbestimmung am Saisonbeginn ist das große Internationale Superminiturnier (U10). In der 14. Auflage traten 20 Mannschaften aus Italien, Deutschland, der Schweiz und Österreich an. Wie im Vorjahr errang der EC KAC auch dieses Jahr den Turniersieg. Unser U10 Nachwuchs hielt mit starker Konkurrenz mit, landete jedoch im geschlagenen Feld. In der laufenden Saison bespielen unsere U7 und

U9 Teams Vereinsturniere in Vorarlberg. Auch nehmen sie am Learn to play Projekt ohne Wertung teil. In der Vorarlberger Meisterschaft engagiert ist die U11. Trainer- und Betreuer team rund um Patrick Ganahl und Marcel Novotny vermitteln mehr als 70 Kindern das Rüstzeug für den Eishockeysport. Interessierten Eltern werden für ihre Buben und Mädchen ab 5 Jahren Eishockey-Schnuppertage kostenlos jeden Freitag von 15:00 bis 16:00 Uhr im Aktivpark angeboten. Wer nicht eislaufen kann, lernt es auf spielerische Art. Anmeldung unter 0664 604131822 (Herbert Tschofen) erwünscht.

### Eislaufschule Montafon - eine Idee setzt sich durch

Die Eislaufschule Montafon geht ins dritte Jahr. Idee des Gemeinschaftsprojekts von Eishockeyclub und Eislaufverein ist, jedem Kind die Möglichkeit zu bieten unter Anleitung von qualifizierten Trainern eis-



U 9, v.l.n.r.: Betreuer Herbert Schuchter, Coach Parick Ganahl

laufen zu erlernen und in die Welt des Eishockeys und Eiskunstlaufs einzutauchen.

Die aktuelle Projektumsetzung erfolgt gemeinsam mit Volksschulen aus Schruns, Tschagguns, Silbertal, Bartholomäberg, Bartholomäberg-Gantschier, Vandans und Bürs. Ca. 500 Volksschüler beiderlei Geschlechts von der ersten bis zur vierten Klasse werden in der Eislaufschule Montafon betreut. Die Projektfinanzierung erfolgt über Bundes- und Gemeindeförderung sowie den Eishockeyclub und den Eiskunstlaufverein und ist für die Schüler kostenlos.

## Schwimmkurse 2017

Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Montafoner Schwimmclub auch 2017 Schwimmkurse im Aquarena. 18 Kinder aus Tschagguns nützten das Angebot und übten sich – je nach Alter, Geschick und Können – in Wassergewöhnung, Anfänger- und Fortgeschrittenenschwimmen.

Die Anfänger wurden durch die Gemeinde Tschagguns finanziell unterstützt. Im Namen der Eltern ein herzliches Dankeschön! Als Kursort wählten wir wieder das Aquarena, das sich durch seine Größe, Helligkeit und geringe Wassertiefe perfekt für unsere Kurse eignet. Eine Gruppengröße von 5 – 7 Kinder pro SchwimmlehrerIn hat sich für die Anfängerkurse bewährt. Hier vermitteln wir den Kindern die ersten Schwimmbewegungen, verbunden mit Spielen und Tauchübungen. Die Fortgeschrittenen üben sich im



Rücken- und Brustschwimmen, Strecken- und Tieftauchen. Nach dem meist 10-tägigen Schwimmkurs wird jedes Kind mit Urkunde und Ausweis belohnt. Wir freuen uns über das große

Interesse und hoffen, 2018 wieder viele Schwimmerlein aus Tschagguns bei unseren Kursen begrüßen zu dürfen!

**Für den Montafoner Schwimmclub  
Birgit Marent**

### Mit Kompass in die Arbeitswelt

Zum zehnten Mal jährte sich kürzlich der Montafoner Genussabend vom Verein bewusstmontafon. Im Mittelpunkt stand natürlich das gut Essen, doch für zwei MitarbeiterInnen der Werkstätte Montafon wurde dieser Abend zu einer ganz besonderen Veranstaltung, da sie bei den Vorbereitungen im Rahmen des Kompass Qualifizierungsprojektes tatkräftig mithelfen durften.

Gurken schneiden, Salat waschen, Kerbelstauden abzupfen oder beim Anrichten der Vorspeisensteinplatten helfen. Lucas Pöchler und Magdalena Ganahl aus der Werkstätte Montafon waren mit Begeisterung bei der Arbeit und freuten sich über ihre vielfältigen Aufgaben, um den Gästen einen gelungenen Abend zu präsentieren. "Mir hat das Mithelfen beim Genussabend sehr gut gefallen." Ich durfte mit der Schneidemaschine Gurken in Streifen schneiden. Diese Streifen wurden dann schön auf Platten angerichtet. Die Mitarbeiter der Illwerke sind dann auch noch zu uns in die Küche gekommen", so der junge Mann begeistert. Und auch die 18-jährige Magdalena Ganahl fühlte sich sichtlich wohl bei der Arbeit: „Ich habe zum Beispiel den Salat gewaschen. Es war ein wunderschöner Abend. Ich habe mich mit den Leuten dort gut unterhalten. Wir haben dann noch leckere Spätzle bekommen."

#### Qualifizierung

Fasziniert von der großen Küche, den großen Spülmaschinen und den festlich gedeckten Tischen halfen die beiden von 14 bis 19 Uhr bei den Profis mit und lernten dabei auch die Gastronomiearbeit besser kennen. Ermöglicht wurde ihnen dieser spannende Arbeitseinsatz von „Kompass – Wege in die Arbeitswelt“ der Caritas, in dem Menschen mit unterschiedlichen Lernschwierigkeiten oder mehrfacher Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Magdalena und Lucas absolvieren, gemeinsam mit ihren neun KollegInnen, die 2-jährige Kompass Qualifizierung und sind bereits im zweiten Ausbildungsjahr. Neben der Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wird dabei Orientierung und Training, sowie Arbeitsassistenten angeboten. „An internen und externen Ausbildungsplätzen sowie beim wöchentlichen Seminartag werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Qualifizierung gezielt und individuell auf das Arbeitsleben vorbereitet“, erläutert Projektleiterin Marina Zugg. „Ziel ist immer ein integrativer Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.“ Auch Werkstättenleiterin Irmgard Müller freut sich über den gelungenen Abend und den erfolgreichen Einsatz der Beiden. „Wir freuen uns sehr, dass Magdale-



na und Lucas die Möglichkeit bekommen haben, beim Genussabend im Montafon mitzuarbeiten und bedanken uns beim Verein bewusstmontafon für diese Chance. Die unbeschwernten und unkomplizierten Begegnungen zwischen jungen Menschen mit und ohne Behinderung sind für alle Beteiligten sehr wertvoll. Beim gemeinsamen Arbeiten funktioniert das natürlich besonders gut. So können Vorurteile, Barrieren und Ängste abgebaut werden.“

**Kompass – Wege in die Arbeitswelt  
Qualifizierung und Assistenz  
Bereich Menschen mit Behinderung  
der Caritas Vorarlberg  
Kapuzinerstraße 6,  
6700 Bludenz,  
T: 05522/200-2051  
oder 0676/884202051,  
E: marina.zugg@caritas.at,  
I: www.caritas-vorarlberg.at**

### Neuigkeiten im Eltern-Kind-Zentrum

Ab 1. September änderte sich einiges im EKIZ-Montafon in der Außerlitzstr. 71, beim Sozialzentrum: Die Öffnungszeiten der Kleinkindbetreuung wurde erweitert.

Das EKIZ hat nun von Mo – Fr von 7-18 Uhr und sogar am Samstag von 7-13 Uhr geöffnet! Nicht nur fixe Kinder ab dem Alter von 0,5 Jahren, auch Kleinkinder, die nur ab und zu eine Spielgruppe besuchen oder deren Eltern eine flexible Kinderbetreuung möchten, sind bei uns in der stundenweisen Betreuung – der „offenen“

Kibe – herzlich willkommen. Auch das Eltern-Kind-Frühstück startete – wie gewohnt entweder Montag oder Donnerstag – auch seit September wieder. Alle anderen Eltern-Kind-Angebote wurden überarbeitet, finden nun nur noch 1x im Monat statt und sind einzeln buchbar! Themen, Termine und Anmelde-möglichkeiten findet ihr auf unserer Homepage [www.ekiz-montafon.at](http://www.ekiz-montafon.at).

**Neue Öffnungszeiten im EKIZ**  
Schruns: MO – FR 7-18 Uhr und SA 7-13 Uhr  
Stundenweise Betreuung



(offene KiBe) für Kinder ab 0,5 bis 4 Jahre, neben Eltern-Kind-Frühstückstreff auch versch. andere ELKI Angebote monatlich und einzeln buchbar: Infos und Anmeldung [www.ekiz-montafon.at](http://www.ekiz-montafon.at)

## aha plus - das neue Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche in Vorarlberg

aha plus ist ein Anerkennungssystem für Jugendliche, die sich freiwillig engagieren. Zukünftig können 12- bis 24-Jährige, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein, einer Organisation, Initiative oder der Gemeinde einbringen, mit aha plus Punkte für ihr Engagement sammeln, die wiederum gegen eine wertvolle Anerkennung eingelöst werden können.

### Ein Plus für Vereine und Organisationen

Vereine und Organisationen machen durch aha plus ihre Jugendarbeit noch besser sichtbar und Freiwilligentätigkeit bei Jugendlichen attraktiv. Indem sie ihre auf aha plus online stellen, erreichen sie mehr und neue Jugendliche. Und: Engagierte Jugendliche erhalten Vereine und Organisationen lebendig!

### Lernen Sie aha plus kennen!

aha plus ist ein Online-Tool und ein-



Die Harmoniemusik Bartholomäberg hat wesentlich an der Entwicklung von aha plus mitgewirkt. Fotocredit: aha, Lisa Mathis Fotografie

fach anwendbar. Um aha plus kennen zu lernen, findet ein Einführungsworkshop für Vereine und Organisationen am 20.11.2017 um 18.30 Uhr in der Mittelschule Schruns – Grüt, Batloggstraße 54 statt. Anmeldungen unter [www.aha.or.at/plus](http://www.aha.or.at/plus) oder Tel. 05572/52212.

### aha plus – Workshop für Vereine, Organisationen

Montag, 20.11.2017, 18.30 – 21.00

Mittelschule Schruns – Grüt,

Batloggstraße 54

Anmeldungen & Infos:

[www.aha.or.at/plus](http://www.aha.or.at/plus) oder

Tel. 05572/52212

## Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



**montaVon**  
Generalagentur der VLV

bernhard.ammann@montavon.eu  
+43 699/14121390  
Gantschierstraße 39  
6780 Schruns

markus.barthold@montavon.eu  
+43 699/14121464  
Gantschierstraße 39  
6780 Schruns

walter.summer@montavon.eu  
+43 699/14121495  
Gantschierstraße 39  
6780 Schruns



### Bewegung - Spiel und Spaß

Liebe Kinder!

Wir, Christine und ich, möchten uns einmal bei euch, liebe Kinder, für die tollen Mittwoch-Nachmittage recht herzlich bedanken. Nur durch euer Kommen, Mitmachen, Helfen, Zusammenhalten und Lachen, sind die Nachmittage cool! Gemeinsam sind wir ein gutes Team, auf das wir sehr stolz sind! Für uns gibt es nichts Schöneres als strahlende Kinder - dies dürfen wir immer wieder mit euch erleben! In diesem Sinne möchten wir einfach einmal Danke sagen für die tollen, gemeinsamen Stunden und hoffen auf weitere schöne Stunden im Jahr 2018. Schöne und erholsame Weihnachten wünschen euch

Christine und Gudrun



### NEUE Frau Holle Babysitter-Vermittlerin Tschagguns, Außermontafon

#### *Freiraum nötig?*

Ich vermittele Ihnen aus Ihrer näheren Umgebung stundenweise BabysitterInnen.

#### *Was kostet die Frau Holle BabysitterIn?*

Für Familienverbandsmitglieder ist die Vermittlung kostenlos. Die Mitgliedschaft beim Vorarlberger Familienverband kostet pro Jahr Euro 16,--.

Die Stunden werden direkt zwischen BabysitterIn und Familie abgerechnet.

#### *Du möchtest Babysitten?*

Du bist mindestens 13 Jahre alt, magst Kinder und möchtest einen Babysitter Kurs absolvieren?

Dann melde dich bitte bei mir:

#### **Kontakt:**

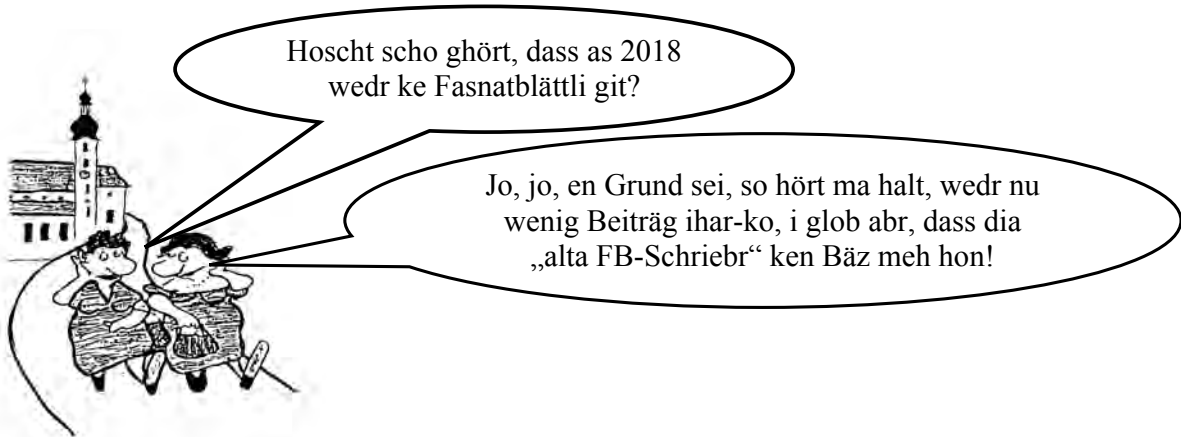
**Natalie Föger**

**Frau Holle Babysittervermittlung**

**Tschagguns**

**T 0676/833 733 69**

**[www.familie.or.at](http://www.familie.or.at)**



**Beim Fasnatblättli gibt es keine Verjährung!  
Beiträge bitte senden an:  
Gemeinde Tschagguns, Bürgerservice „Fasnatblättli“  
Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns oder: [fasnatblaettli@gmx.at](mailto:fasnatblaettli@gmx.at)**

## Erntedankmesse

405,63 Euro für die Weltmission konnten bei der diesjährigen Agape der Erstkommunikanten und Firmlinge am 15. Oktober eingenommen werden. Nach der feierlichen Erntedankmesse in der Pfarrkirche Tschagguns, die durch zahlreiche Kinder mit Texten und auch musi-

kalisch begleitet wurde, ging es zum Foyer der Volksschule Tschagguns, wo es zahlreiche Suppen gab. Die Ortsbäuerinnen schmückten wiederum die Kirche, einige Trachtenträgerinnen rundeten das Gesamtbild ab. Ein herzliches Vergelt's Gott allen!



## Tschaggunser Tänzer bei Senioren-Trophy sehr erfolgreich

Einmal Gold und einmal Silber lautete die erfreuliche Bilanz des Tanzsportclub Bludenz aus Bludenz bei der Baden-Württemberg Senioren-Trophy 2017.

Bei der aus vier Turnieren bestehenden Serie ertanzten sich Gerhard und Ingrid Salzgeber mit vier ersten Plätzen den Trophy-Sieg in der höchsten Turnierklasse S.

Mit zwei zweiten, einem dritten und einem vierten Platz landeten Helga und Kurt Mangard in der Gesamtauswertung zusammen mit einem deutschen Turnierpaar auf dem zweiten Platz und durften sich über die Silbermedaille freuen.





### Geburten

|               |   |                          |
|---------------|---|--------------------------|
| Benedikt      | Rebecca Säly und Patrick Meidl          | Unterziegerbergstraße 5  |
| Emilia Edigna | Jasmin und Michael Keßler               | Zelfenstraße 55/1        |
| Elea          | Sandra Ofner und Gerhard Auer           | Latschaustraße 5b        |
| Robin         | Claudia und Philipp Mangeng             | Zollhäuserweg 7/13       |
| Emilia        | Patricia Feuerstein und Rubin Salzgeber | Anton-Brugger-Straße 28a |



### Hohe Geburtstage

#### Jänner 2018

|                     |                           |           |          |
|---------------------|---------------------------|-----------|----------|
| Mangeng Leopoldine  | Kristastraße 18b          | 5.1.1933  | 85 Jahre |
| Hoor Heinz          | Quadrätschweg 8           | 5.1.1942  | 76 Jahre |
| Dr. Bitschnau Peter | Kreuzgasse 6              | 6.1.1931  | 87 Jahre |
| Bahl Josefina       | Unterziegerbergstraße 8   | 7.1.1928  | 90 Jahre |
| Beiser Walter       | Alpilaweg 9/1             | 7.1.1978  | 70 Jahre |
| Loretz Hubert       | Bitschweilstraße 16       | 7.1.1940  | 78 Jahre |
| Schurnig Bruno      | Illstraße 1/2             | 8.1.1038  | 80 Jahre |
| Nigsch Ida          | Unterziegerbergstraße 12a | 8.1.1933  | 85 Jahre |
| Ledermaier Rosmarie | Waldweg 6                 | 11.1.1938 | 80 Jahre |
| Tschon Wilhelm      | Latschaustraße 70c        | 13.1.1939 | 79 Jahre |
| Luther Hedwig       | Holderweg 2               | 14.1.1934 | 84 Jahre |
| Halper Herbert      | Vollasweg 2               | 15.1.1947 | 71 Jahre |
| Salzgeber Friedrich | Ziegerbergstraße 1        | 19.1.1936 | 82 Jahre |
| Netzer Frieda       | Äußere Mauren 2           | 20.1.1927 | 91 Jahre |
| Mader Rita          | Kirchensteinweg 3         | 27.1.1947 | 71 Jahre |
| Prugg Herta         | Latschaustraße 47c        | 31.1.1939 | 79 Jahre |

#### Februar 2018

|                     |                         |           |          |
|---------------------|-------------------------|-----------|----------|
| Saurer Waltrude     | Sassaweg 3              | 1.2.1932  | 86 Jahre |
| Stockenberger Helga | Kristastraße 30         | 3.2.1937  | 81 Jahre |
| Galehr Edith        | Zelfenstraße 67         | 5.2.1931  | 87 Jahre |
| Schneider Elisabeth | Junkerweg 1             | 5.2.1945  | 73 Jahre |
| Fichtl Wilhelmina   | Waldweg 4a              | 6.2.1940  | 78 Jahre |
| Bitschnau Irma      | Sandstraße 4            | 14.2.1944 | 74 Jahre |
| Ainhauser Alwin     | Gafazutweg 3            | 18.2.1944 | 74 Jahre |
| Huber Isabella      | Unterziegerbergstraße 6 | 20.2.1936 | 82 Jahre |
| Gort Walter         | Zelfenstraße 98         | 25.2.1945 | 73 Jahre |
| Pfleger Ida         | Latschaustraße 5b       | 27.2.1939 | 79 Jahre |

#### März 2018

|                   |                     |          |          |
|-------------------|---------------------|----------|----------|
| Galehr Herbert    | Latschaustraße 28/1 | 4.3.1948 | 70 Jahre |
| Stampfer Herlinde | Landschisott 5      | 7.3.1936 | 82 Jahre |

|                     |                          |           |          |
|---------------------|--------------------------|-----------|----------|
| Bahl Ernst          | Juppaweg 3               | 8.3.1942  | 76 Jahre |
| Stocker Helga       | Unterziegerbergstraße 32 | 16.3.1944 | 74 Jahre |
| Stampfer Hermann    | Sandstraße 5             | 16.3.1944 | 74 Jahre |
| Stüttler Herta      | Latschaustraße 78        | 18.3.1935 | 83 Jahre |
| Schuchter Margarete | Zelfenstraße 51          | 19.3.1941 | 77 Jahre |
| Mangard Josefa      | Vollasweg 6              | 22.3.1947 | 71 Jahre |
| Catsburg Cornelis   | Nirastraße 13            | 22.3.1947 | 71 Jahre |
| Juen Stefan         | Latschaustraße 5b/16     | 22.3.1946 | 72 Jahre |
| Salzgeber Gretel    | Alpilaweg 11             | 26.3.1935 | 83 Jahre |



## Sterbefälle

|                 |                         |               |          |
|-----------------|-------------------------|---------------|----------|
| Macan Viktor    | Latschaustraße 44/3     | Jahrgang 1931 | 86 Jahre |
| Ganahl Apolonia | Hofrat-Durig-Straße 3/1 | Jahrgang 1927 | 89 Jahre |
| Stemer Hubert   | Kristastraße 5          | Jahrgang 1946 | 70 Jahre |



### Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Redaktion und Anzeigenannahme:

Layout, Satz und Werbung:

Druck:

Gemeinde Tschagguns

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1  
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,  
Mail: [gemeinde@tschagguns.at](mailto:gemeinde@tschagguns.at)

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: [info@patricksaely.com](mailto:info@patricksaely.com)




Thurnher Druckerei GmbH,  
6830 Rankweil, Grundweg 4, Tel. 05522/44288 77

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter [www.tschagguns.at](http://www.tschagguns.at)

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 23. Februar 2018**

# 125

JAHRE  1892  
2017

**Raiffeisenbank  
Bludenz-Montafon**



**Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon wünscht eine  
schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.**

[www.raiba-bludenz-montafon.at](http://www.raiba-bludenz-montafon.at)